

Paibacher Zeitung



Abonnementpreis: Mit Postverendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 16 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Paibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatingasse Nr. 10. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 258.

Amtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliezung vom 16. März d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, daß dem mit dem Titel und Charakter eines Vizepräsidenten des k. k. Obersten Rechnungshofes bekleideten Hofrate dieser Zentralstelle Johann **B a z o l t** anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige ausgezeichnete Dienstleistung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliezung vom 16. März d. J. dem Hofrate des k. k. Obersten Rechnungshofes **Franz Leifer** den Titel und Charakter eines Sektionschefs allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliezung vom 16. März d. J. den Sektionsrat **Leopold Witting** zum Hofrate des k. k. Obersten Rechnungshofes allergnädigst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliezung vom 16. März d. J. dem Rechnungsdirektor des k. k. Obersten Rechnungshofes **Anton Grafen Ledóchowski** tagfrei den Titel eines Regierungsrates allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliezung vom 15. März d. J. dem Sektionsrate im Ministerium für Kultus und Unterricht **Dr. Franz Hein** den Titel und Charakter eines Ministerialrates tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht. **M a r c h e t m. P.**

Feuilleton.

Die Rache des Toten.

Humoreske von **Walter von der Bendt.**

(Nachdruck verboten.)

„Wa...“. Das „s“ blieb gleichzeitig mit einem Stückchen Apfel dem Dr. med. **Fritz Müller** in der Kehle stecken. Krampfhaftes Husten beherrschte für einige Minuten die Situation.

„Du scherzest doch nur, liebes Kind?“ fuhr er dann fort und blickte seine hübsche, junge Frau fragend an.

„Ganz und gar nicht,“ entgegnete Frau **Lizzie**. „Ich finde nicht eher Ruhe im Hause, bis das Unglücksding entfernt ist.“

„Aber warum denn gleich vergraben? Scharfen wir ihn doch der Unversität.“

„Nein, das hat keinen Zweck. Nicht eher wird der Tote Ruhe geben, bis...“

„Woher weißt du denn das?“ unterbrach er sie ungläubig.

Frau **Lizzie** ignorierte die Frage.

„Ich weiß ja, du möchtest die Sache ins Lächerliche ziehen. Jedoch wenn du einmal nachdenken willst —“

„Aber gern doch!“ pflichtete **Fritz** lächelnd bei.

„Du brauchst mich nicht immer zu unterbrechen. Jedenfalls hat uns seit dem Tage, da wir auf Sagnitz den Schädel fanden und an uns nahmen, das Unglück Schritt auf Schritt verfolgt.“

„Als erzellentes Beispiel unsere bald darauf erfolgte Heirat, nicht wahr?“ konnte sich der Doktor nicht verkneifen, etwas ironisch einzuwerfen.

Den 18. März 1908 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das Titelblatt, das chronologische und alphabetische Repertorium zum Jahrgange 1907 der ruthenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Den 19. März 1908 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das CXXIII. Stück der rumänischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1907 sowie das XV. Stück der kroatischen und polnischen, das XVI. Stück der böhmischen und kroatischen, das XVIII. Stück der italienischen und rumänischen, das XIX. Stück der italienischen, rumänischen und slovenischen und das XXII. Stück der italienischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1908 ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 18. und 19. März 1908 (Nr. 65 und 66) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

- Nr. 151 «Arbeiter-Zeitung» vom 4. Juni 1907.
- Nr. 1898 «Il Gazzettino Popolare» ddo. März 18. März 1908.
- Nr. 30 «Volkszeitung» vom 11. März 1908.
- Zeitschrift: «Kacirské Epistoly» vom 11. März 1908.
- Nr. 30 «Nová Doba» vom 11. März 1908.
- Zweite Ausgabe Nr. 30 «Nová Doba» vom 11. März 1908.
- Nr. 4510 «Il Gazzettino» vom 12. März 1908.
- Druckschrift: «Knihovna Rudých Průdů», svazek 1. Památný tábor lidu pod Ripem. Sestavil Beran VI. Tiskem V. Stočesa v Kralupech u Vlt. Nákladem časopisu Rudé proudy v Roudnici n. Labem!
- Nr. 31 «Freiheit» vom 14. März 1908.

Nichtamtlicher Teil.

Die Lage auf Haiti.

Zum Verständnisse der Lage auf Haiti gibt die „Wöln. Ztg.“ folgende Mitteilungen aus einem Berichte ihres Berichterstatters in Puerto Plata (Santo Domingo) vom 11. Februar wieder: Im vergangenen Monat hatten wir in der Nachbarrepublik Haiti einen ziemlich heftigen und, wie es scheint, auch blutigen Aufstand, der in der Hafenstadt **Gonaives** ausbrach und sich auf die Plätze **St. Marc**, **Port de Paix** und einen Teil ihres Hinterlandes ausdehnte; doch hat ihn die Regierung

mit eiserner Hand unterdrückt und die genannten Hafenplätze wieder zurückerobert. **St. Marc** soll dabei zur Hälfte niedergebrannt sein, in **Gonaives** sind, wie mir glaubwürdige und unparteiische Augenzeugen mitteilten, ungefähr 46 der Revolutionenführer an einem Tage erschossen worden, darunter der leitende **General Jean Jumeau**, und Hunderte von anderen sollen sich in die ausländischen Konsulate geflüchtet haben, unter ihnen auch der Präsidentschafts-Prätendent **Firmin**, der ins französische Konsulat in **Gonaives** flüchtete. Nur durch die Anwesenheit je eines amerikanischen und französischen Kriegsschiffes, die Leute die Schutze ihrer Konsulate landeten, konnten die Flüchtlinge ihr Leben retten. Der Plan der Regierungsgenerale soll gewesen sein, die Stadt **Gonaives** in Brand zu stecken, um die Flüchtlinge in den Konsulaten zu deren Verlassen zu zwingen und sie dann auf der Straße zu ergreifen und niederzuschießen. Die Mezelei soll furchtbar gewesen sein und einzelne der Erschossenen, von zehn und mehr Kugeln durchbohrt, aber immer noch mit etwas Leben in sich, sollen dann mit den Bajonetten erstochen worden sein. In **Port de Paix** wollte der Regierungsgeneral sechs Insurgentenführer auf der Werft erschließen lassen, als ihn jedoch der Platzkommandant darauf aufmerksam machte, daß er den Truppen Befehl gegeben hätte, bei dem ersten Schuß, der fiel, die Stadt sofort in Brand zu stecken, und daß die Soldateska vielleicht die Schüsse der Hinrichtungsabteilung als von der Revolution herührend auffassen könnte und es dadurch zu einer Katastrophe käme, ließ er die sechs Opfer in ein Segelboot laden, das auf das offene Meer hinausfuhr, wo sie ertränkt wurden. Ich glaube, unter den wildesten Negerstämmen im Innern Afrikas kann es nicht schlimmer zugehen als in dieser Negerrepublik.

„Fritz!“ Frau **Lizzie** schaute den Spötter ernsttraurig an.

„Verzeih, Liebste!“ Er ergriff ihre schlank, weiße Hand und drückte einen zärtlichen Kuß darauf. „Ich will jetzt ganz brav zuhören. Aber erst sage mir mal, wer dich auf die Idee gebracht hat.“

„Frau **Sibyll**.“

„Die sollte auch lieber etwas anderes tun, als solchen Blödsinn aushecken. Außerdem habtest du mir doch versprochen, nicht mehr hinzugehen.“

„Sie war hier“, antwortete Frau **Lizzie** einfach.

„So. Und...?“

„Da ist sie in France verfallen und jagte, wir hätten etwas von einem Toten im Hause; das gehöre der Erde an und müsse ihr wiedergegeben werden.“

„Und das glaubst du?“

„Ja, das glaube ich!“ Sie betonte die Worte scharf und fuhr dann fort. „Erstens ist Frau **Sibyll** durchaus zuverlässig in ihren Prophezeiungen. Ich erinnere dich nur daran, wie sie die große Enttäuschung voraussagte und kurz darauf der reiche Onkel starb, ohne uns etwas zu hinterlassen.“

„Kunststück! Wäre dir die Palme eingegangen oder der Papagei gestorben, so wäre das eben die Enttäuschung gewesen.“

„Und zweitens“, fuhr die schöne, junge Frau unbeirrt fort, „stimmt es auch auffallend. Zuerst der Brand in unserer Wohnung...“

„Wobei alles verwickelt war.“

„Dann der Tod des Onkels, der Prozeß, das andauernde Ausbleiben von Patienten und, trotzdem wir schon drei Jahre verheiratet sind...“

Frau schalkhaft lächelnd an.

Fritz Müller begriff nicht sofort. Dann pfiß er leise zwischen den Zähnen und schaute seine Frau schalkhaft und lächelnd an.

„Da hat wohl die weise **Sibyll** gesagt, daß wenn —?“

„Ja“, kam es zaghaft als Antwort.

Da mußte er lachen.

„Du **Schapperl**, du dummes! Aber dann will ich wirklich nicht derjenige sein, welcher. Ich vergrabe ihn.“

„Wirklich?“

„Ja!“

Am nächsten Tage fuhr **Dr. Med. Fritz Müller** nach Abfertigung der nicht erschienenen Patienten, oder besser gesagt nach seiner Sprechstunde, mit dem sorgsam in Pergamentpapier verpackten Schädel zum **Brunwald** hinaus. Da hoffte er irgend eine Grube zu finden, in der er den Unglücksbringer versenken konnte.

Im **Walde** lenzte es. Hier und da lugte schon, von der milden Frühlingssonne wachgeküßt, jungfrisches Grün aus den schwellenden Baumknospen. Feuchte, laue Frühlingsluft unspielte die schimmernden Weidenkätzchen, und summend schwirrten die ersten Insekten umher. Lustig zwitscherten und sangen allüberall die **Walddögel**.

Vom Baum herab lockte ein Buchfink: „Begrab ihn hier“, und aus einem Haselbusch herab bestätigte die **Amiel**: „Tief — tief — tief.“

Fritz Müller mußte lächeln. Eigentlich war er doch ein Blödsinn, daß er mit dem Schädel herumwanderte. Er hätte ihn ruhig einem Kollegen geben sollen, wenn sein abergläubisches Frauenchen nun auf einmal Angst hatte. Doch jetzt war e:

Politische Uebersicht.

Saibach, 20. März.

Von maßgebender Seite geht dem „Fremdenblatte“ folgende Mitteilung zu: Das Privatschreiben Seiner Excellenz des Herrn Ministers des Äußern an den k. k. Unterrichtsminister Dr. Marchet vom 6. März in Angelegenheit des Professors Wahrmond hat folgenden Wortlaut: Anlässlich eines Besuches, den mir der hiesige apostolische Nuntius kürzlich abstattete, brachte Seine Excellenz die Sprache auf den bekannten Professor des kanonischen Rechtes in Innsbruck Dr. Wahrmond, indem er bemerkte, daß derselbe kürzlich in Innsbruck und Salzburg Vorträge atheistischen Charakters gehalten habe und auch Broschüren verbreite, welche im gleichen, der katholischen Kirche feindlich gesinnten Geist gehalten seien. Gegen die Broschüren wäre über Antrag des Wiener Oberstaatsanwaltes bereits die Maßregel der Konfiskation verfügt worden. Ein bestimmtes Petit hat der apostolische Nuntius aus diesem Anlasse nicht vorgebracht. Indem ich mich beehre, Vorstehendes zu Eurer Excellenz Information mitzuteilen, benütze ich diesen Anlaß z. z. Das „Fremdenblatt“ bemerkt hiezu, wie aus diesem Schreiben ersichtlich ist, handelt es sich um die einfache Mitteilung einer Äußerung des Nuntius gegenüber dem Minister des Äußern. Wäre der Vertreter Seiner Heiligkeit darüber hinausgegangen, um ein konkretes Petit in einer Angelegenheit zu formulieren, worüber die Entscheidung österreichischen Organen vorbehalten ist, so hätte Freiherr von Aehrenthal, auf diese Zuständigkeit hinweisend, eine Vermittlung nicht übernehmen können.

Die „Neue Freie Presse“ erhält von unterrichteter Seite über den russischen Vorschlag für Mazedonien folgende Mitteilungen. Der Vorschlag ist zunächst nur an die österreichisch-ungarische Regierung gerichtet. Man ist in Petersburg der Ansicht, daß die Gelegenheit gekommen sei, das Mürzsteger Programm zu ergänzen und auszugestalten. Der russische Vorschlag ist von dem englischen Reformplan vollständig unabhängig und geht auf die Frage der Ernennung eines Gouverneurs für Mazedonien nicht ein. Der österreichisch-ungarischen Regierung sei der russische Vorschlag keineswegs unwillkommen, ja es scheine sogar, als sei er von Wien aus in irgend einer Weise in Petersburg angeregt worden. — Gegenwärtig finde zwischen den Kabinetten von Wien und Petersburg ein Meinungsaustrausch bezüglich der Fragen statt, die betreffs Mazedoniens im Vordergrund stehen und es sei nicht ausgeschlossen, daß hieraus ein gemeinsamer Vorschlag Österreich-Ungarns und Rußlands resultiert oder daß Rußland seinen Vorschlag zugleich im Namen

hier. Außerdem mußte er auch sein Versprechen halten. Wenn sich doch irgendwo eine passende Begräbnisstätte zeigen sollte.

Vor ihm schimmerte zwischen den Bäumen ein Ziegelbau. Schon wollte der Doktor sich seitwärts in die Büsche schlagen, als ihm einfiel, daß es das im Entstehen begriffene neue Forsthäuschen war. Ihm kam ein Gedanke. Von den Arbeitern konnte er sich eine Schaufel leihen oder gar das benötigte Loch graben lassen.

Also stieg er hinan. Verödet lag der Bau. Fritz Müller zog seine Uhr: dreiviertel Eins. Also Mittagspause. Aber da lag ja eine Kelle. Die genügte ja. Er nahm das Ding an sich und ging einige Schritte ins Gebüsch. Ungelesen.

Nicht doch. Ein in einem Mauerwinkel sitzender Handlanger, der gerade aus seiner „Preßkohle“ einen kräftigen Schluck „maison du nord“ zu sich nahm, hatte mit dem einen nicht zugekniffenen Auge die seltsame Tat des elegant gekleideten Fremden verfolgt.

„Heiliger Dimbam! Da hört sich denn doch Verschiedenes uff! Dem wer ich aber gleich bei die Hammelbeene kriegen.“ murmelte er vor sich hin, stand schwerfällig auf und ging sachte auch in das Gebüsch.

Da stand der Fremde, zur Erde gebückt. Er vertiefte mit der Kelle eine kleine Mulde. Dann schob er ein Paket in das Loch, schaufelte es wieder zu und brachte die Kelle wieder dahin, woher er sie genommen.

Kaum war Fritz Müller außer Schweite, da stürzte sich der Arbeiter auf das Bersted. In fiebernder Spannung riß er mit den Händen die lockere Erde auf und ergriff das Paket. Einen Augenblick wog er es unschlüssig, dann riß er das Papier ab — — — klappernd fiel der bleiche Schädel zu Boden.

Österreich-Ungarns bei den Mächten einbringt. Der englische Vorschlag betreffs Ernennung eines Generalgouverneurs für Mazedonien dürfte von Österreich-Ungarn und von Rußland abgelehnt werden, und es scheint, daß auch andere Mächte diesem Beispiele folgen werden.

Als der voraussichtliche Termin für die nächsten Sobranjewahlen wird an amtlicher Stelle der 17. Mai n. St. bezeichnet. Im Ministerate wurde bereits die Zahl der zu wählenden Deputierten für das XIV. Sobranje mit 203 festgesetzt, das ist, entsprechend der Zunahme der Bevölkerung seit 1903, um 18 Mandate mehr als im XIII. Sobranje.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Kommission der Duma für Landesverteidigung hat mit 19 gegen 14 Stimmen den von der Regierung geforderten Kredit zum Baue von Panzerschiffen verweigert, so lange nicht das Marineamt reorganisiert sei.

Die Fahrt der amerikanischen Schlachtflotte nach dem Pazifischen Ozean hat eine wichtige Personaländerung nach sich gezogen. Wie eine Depesche aus Washington meldet, wird der bisherige Kommandant der Flotte Admiral Evans auf sein persönliches Ansuchen bei der Ankunft in San Francisco aus persönlichen Gesundheitsrückichten von dem Kommando über die amerikanische Kriegsschlott entlassen werden. Gleichzeitig macht der Marine-Sekretär bekannt, daß als Nachfolger des Admirals Evans Konter-Admiral Sperry die amerikanische Flotte zurückführen wird.

Tagesneuigkeiten.

(Ein guter Magen.) Aus Hirschberg in Schlesien wird gemeldet: Eine eigenartige Operation hat der Hirschberger Chirurg Dr. Middelborg in seiner Privatklinik an einem 16jährigen Mädchen vorgenommen. Bei der Patientin hatte sich im Magen eine große Geschwulst gebildet. Nach Oeffnung der Geschwulst fand man darin nicht weniger als 141 einzöllige Nägel, 160 trummgebogene Stednadeln, 70 doppelspitzige Nägel, 7 Nadelköpfe und 4 Glassplitter. Die Fremdkörper hatten ein Gewicht von zwei Pfund. Das Mädchen, das anscheinend guten Appetit besitzt, hat die Operation glücklich überstanden.

(Der Amtschimmel.) Die Witwe eines russischen Offiziers, der im Kriege mit Japan gefallen war, begab sich eines Tages auf das Bureau der Armeeverwaltung, um dort ihre fällige Pension abzuheben. Sie übergab dem Beamten das notwendige Zeugnis, in dem bestätigt war, daß sie noch am Leben sei. „Das Dokument ist nicht in Ordnung,“ wandte der Beamte ein. „Weshalb denn nicht?“ fragte die Dame. „Es trägt das Datum des 21. Dezember,“ war die Antwort. „Ihre Pension war aber am 15. Dezember fällig.“ — „Was für ein Zeugnis wünschen

Mit offenem Munde und weit aufgerissenen Augen starrte der Handlanger auf das grinsende Gebein. Doch nicht lange stand er so. Flug eilte er zu einer nahen Schenke, wo die Arbeitskollegen saßen. Dem Polier erzählte er, was geschehen und schloß seinen Bericht:

„Ich denke, ich soll gleich uff'n Rücken fallen, wat is et? Een Dodenkopp!“

„Nee — aber so wat! Det is sicher eener von die Raubmörders.“

Zwölf Mann hoch wurde die Verfolgung aufgenommen, und es dauerte keine Viertelstunde, da brachten sie den „Raubmörder“, den sie unterwegs nicht gerade schonend angefaßt hatten, im Triumph angeführt. Fritz Müller wurde in den Keller gesperrt, bis nach einer halben Stunde der herbeitelephonierte Gendarm den Sachverhalt aufklärte.

Mit ramponierter Kleidung schlich sich gen Abend der Doktor nach Hause, wo er seine Frau, die ihn entsetzt anschaute und für betrunken hielt, eine dumme Gans nannte, sich selbst aber als den dümmsten Esel unter der Sonne bezeichnete. Niemand gab ihm Unrecht.

Einige Tage herrschte bei Müllers eisige Stimmung; aber dann — warme, laue Frühlingslüfte schmeichelten sich allabendlich ins Schlafgemach — wurde wieder Friede geschlossen. Nur einmal noch sank für einige Stunden das eheliche Thermometer auf Null, als ein Strafmandat über hundert Mark wegen groben Unfugs einlief. Das war des Toten letzter Nachstreich.

Frau Lizzies Glaube an die Seherin ist durch die Geschehnisse noch gefestigt worden. Schon jetzt besichtigt sie mit Vorliebe Babhausstattungen. Sie weiß auch schon, welche sie kaufen wird.

Sie denn?“ fragte die enttäuschte Dame. „Wir brauchen eine Bestätigung, daß Sie am 15. Dezember am Leben waren,“ entgegnete der Beamte mit Würde.

(Fünfundzwanzig Stunden Klavier gespielt.) Der größte Klavierathlet der Gegenwart ist C. W. Healy, der in Melbourne einen Klavierpielerrekord aufgestellt hat, den wohl niemand zu brechen versuchen wird. Fünfundzwanzig Stunden lang hat dieser Mensch ohne Pause Klavier „gespielt“. An einem Donnerstag setzte er sich abends um 8 Uhr vor das Klavier und fing an dieses zu bearbeiten; ohne Pause arbeitete er weiter und hörte erst Sonnabend abends um halb 11 Uhr auf, so daß er tatsächlich rund 50 Stunden gespielt hat. So hat er seinen Vorgänger, der nur 48½ Stunden Klavier spielen konnte, um mehrere Längen geschlagen.

(Die Hutinspektoren.) In Bridgeport im Staate Connecticut wurde eine interessante Neuerung eingeführt. Der dortige Bürgermeister hat einem Fräulein Watson den Titel und das Amt einer „Hutinspektoren“ verliehen. Diese Dame hat die Gelegenheit, an jedem Abend sämtliche Theater der Stadt zu durchwandern, um sich zu versichern, daß keine Zuschauerin eine Frisur oder einen Hut trägt, der die Leute, die hinter ihr sitzen, genieren könnte. Entdeckt sie eine solche „Sünderin“, so hat sie auf sie zuzugehen und sie zu bitten — mit der höchsten Höflichkeit natürlich —, daß sie ihren Hut abnimmt. Weigert sie sich, so wendet sich die Inspektoren an den Theaterdirektor und bittet ihn, nachdem sie das ihrige getan, das seinige zu tun. — Ob die Bürgerinnen von Bridgeport mit der Mitbürgerin zufrieden sein werden, ist fraglich. Gewiß aber die Frauenrechtlerinnen. Gibt's ja jetzt einen neuen Beruf für die Frauen.

(Was selbst Hiob nicht aushält.) Ein englisches Blatt erzählt seinen bibelfesten Lesern folgende Schurre: Hiob, der Mann aus dem Lande Uz, ist bekanntlich die Verkörperung der Geduld. Nacheinander wurde ihm sein Vermögen genommen, wurde er seiner Kinder beraubt, traf ihn schwere Krankheit, wurde zum Spott, und er lästerte nicht. Schon gab der Teufel die Hoffnung auf, ihn auffässig zu machen und zum Zürnen zu bringen, da fiel ihm noch ein letztes Mittel ein. Er hängte in seinem Zelt ein Telephon auf und ließ ihn vergeblich Anschluß verlangen. Hiob fluchte wie ein Heibe.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Beim k. k. Verwaltungsgerichtshofe) wird am 28. d. M. eine öffentliche mündliche Verhandlung über eine Beschwerde des krainischen Landesauschusses wider das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht wegen der Pensionierung einer Lehrerin stattfinden.

(Erledigte Militärstiftungsplätze.) Es gelangen zur Besetzung: aus der Stiftung „Böhmischer Invalidenfonds vom Jahre 1848/1849“ (Graf Schläische Abteilung) ein Unteroffiziersplatz mit 105 K auf Lebensdauer für im Feldzug 1848/1849 invalid gewordenen, aus Böhmen gebürtige Militärs und Feldärzte, dann Witwen

Bei uns in Amerika.

Von Käte van Veeter.

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mehr wohl als durch ihr Äußeres geschah das durch ihr Wesen. Es ging von ihr ein Strom von Frische, Lebhaftigkeit und Wärme durch das ganze Haus und über all seine Insassen. Selbst Diliannas kühle Zurückhaltung hielt nicht ganz stand vor Suschens fröhlicher, unbefangener Herzlichkeit, und Juanita, wiewgleich sie sie stetig mit „das kleine deutsche Schulmädchen“ neckte, verlor doch diesem gegenüber vollkommen jene spöttische Überlegenheit und heimliche Bosheit, die sie im Verkehr mit Dilianna mit lebenswürdiger Ausdauer festzuhalten wußte.

Aber auch das trat nicht mehr so scharf und die Gemütlichkeit störend hervor wie im Anfange. Suschen besaß doch wohl, trotz äußerlichen Widerspruches, die innerlichen Talente des erfahnten Lokomotivpuffers. Ob bewußt oder unbewußt — dahinter kam die Generalin nicht — schob sie sich stets im richtigen Moment, wenn die Geister aufeinander zu plagen drohten, zwischen die beiden heimlichen Feindinnen und steuerte mit einem lauchenden Wort, einer geschickten Wendung das gefährdete Schiff der häuslichen Gemütlichkeit kräftig durch alle Strudel und Klippen zum friedlichen Hafen.

Die Generalin war anfangs vollkommen glücklich und zufrieden. Suschen erwies sich als ein ungeahnter Glücksgriff, Juanita und der Graf, Dilianna und Edgar, beide Paare schienen gehorsam in die vorgezeichneten Bahnen einzulocken, und zudem benahmen sich die Amerikaner, soweit die Augen der Tante es verfolgen konnten, gesellschastlich lange nicht so anstößig und auffallend, wie sie im ersten häuslichen Anlauf gefürchtet hatte.

und Waisen der in diesem Feldzug gefallenen oder sonst in der Dienstleistung in dieser Zeit gestorbenen Soldaten. — Aus der Feldmarschall-Leutnantinwitwe Gräfin Sorbua-Stiftung ein Stiftungssplaf mit 200 K bis zur Erlangung einer Versorgung für erwerbsunfähige, vermögenslose Offizierswaisen, welche seitens des Staates eine Versorgung nicht genießen. — Gesuche sind an die Evidenzbehörde, und zwar für erstere Stiftung bis 15. April, für letztere bis 20. April einzusenden.

(Das Befinden des Kaisers.) Die Korrespondenz Wilhelm meldet von gestern abend: Seine Majestät der Kaiser befand sich heute den ganzen Tag über sehr gut und es scheint, daß der Schnupfen bald ganz behoben sein wird. Leichtes Räuspern ist noch vorhanden, doch verursacht es Seiner Majestät gar kein Unbehagen. Die Temperatur blieb den Majestät Tag über normal. Seine Majestät war heute in ausnehmend guter Laune und zeigte auch bei allen Mahlzeiten den besten Appetit. Der Monarch arbeitete tagsüber und unternahm mittags durch fast eine Stunde den gewohnten Spaziergang in der großen Galerie. Der Zustand ist heute so gut, daß bald jede Spur der Verknüpfung geschwunden sein dürfte.

(Sitzung des l. l. Landesrathes am 12. März 1908.) Die provisorischen Lehrer, bezw. Lehrerinnen: Katharina Smerdu in Senofetsch, Stephanie Pečar in Juršič, Josefa Majde in Sanft Lorenz, Marie Marot-Sedej in Hinnach, Theodor Betriani in Reifniz, Marie Zagorjan in Laferbach, Matthias Zitto in Soderschitz, Marie Jelenec in Sobovio und Erika Kastreuz in Alltag wurden auf ihren demaligen Dienstposten definitiv angestellt. — Der provisorische Lehrer Franz Zagorc in St. Barthlmä wurde zum definitiven Lehrer in Hrvaški Brod und der provisorische Lehrer Josef Krauland zum definitiven Lehrer in Alltag ernannt. — Versetzt wurde der Oberlehrer Josef Sedlat in Laferbach in gleicher Eigenschaft an die Volksschule in Aßling. Der supplierende Religionslehrer Pater Regalat Cebulj wurde zum definitiven Religionslehrer an den städtischen Volksschulen in Laibach ernannt. — Der Lehrer Anton Kerze in Babensfeld und die Lehrerin Amalie Kottussek in Oberloitsch wurden in den zeitweiligen Ruhestand versetzt. — Anträge wurden beschlossen, betreffend die Verleihung des Deffentlichkeitsrechtes an die Privatvolksschule des Laibacher Kulturatoriums in Sista und für die I. Klasse des städtischen Mädchenlyzeums in Laibach. — Mehrere Inspektionsberichte über Volksschulen wurden erledigt, desgleichen Schulbefreiungsgesuche und Disziplinarangelegenheiten.

(Aus dem Volksschuldienste.) Der l. l. Bezirksschulrat in Voitsch hat die geprüfte Lehramtskandidatin Fräulein Rosa Jovan zur provisorischen Lehrerin an der Volksschule in Altenmarkt bei Laas ernannt. — Der l. l. Bezirksschulrat in Tschernembl hat an Stelle der krankheitsshalber beurlaubten Lehrerin Fräulein Anna Fabjan die bisherige Supplentin an der Volksschule in Großlaschitz Fräulein Anna Erz in zur Supplentin an der Volksschule in Semio bestellt. — Der l. l. Bezirksschulrat in Gurkfeld hat an Stelle der krankheitsshalber

urlaubten Oberlehrers Herrn Franz Lunder die absolvierte Lehramtskandidatin Fräulein Anna Soli zur Supplentin an der Volksschule in Arch bestellt.

(Franz Metelkose Geldprämien für Landschullehrer.) Für das Jahr 1908 gelangen die vom gewesenen Professor Franz Metelko gestifteten sechs Geldprämien für Landschullehrer im Betrage von je 80 K 41 h hiemit zur Ausschreibung. Anspruch auf diese Prämien haben Landschullehrer in Krain, die sich nach der Aeußerung der vorgelegten Schulbehörde durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache und durch Verehrung von Obstbäumen und gute Pflege der Schulgärten überhaupt auszeichnen. Bewerber um eine dieser Prämien haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis Ende April 1908 beim vorgelegten l. l. Bezirksschulrate einzubringen.

(Stipendien an der l. l. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien.) Um begabten, mittellosen Photographengehilfen, die an der l. l. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt eine höhere Ausbildung auf dem Gebiete der modernen Photographie oder der photographischen Reproduktions-Verfahren anstreben, den Besuch dieser Anstalt zu erleichtern, hat das l. l. Ministerium für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 8. Februar 1908, Z. 3049, verfügt, daß solchen Photographen Stipendien in der Höhe von je 800 Kronen pro Schuljahr gewährt werden können. Für die Beteiligung mit solchen Stipendien würden in erster Linie Bewerber aus der Provinz in Betracht kommen, für die der Aufenthalt in Wien naturgemäß mit größeren Schwierigkeiten und Kosten verbunden ist, als für in Wien Anässige. — Die mit den Schul- und Berufszeugnissen, Mittellosigkeitszeugnis, Heimatsbeschein, Wohnungs- und Wahlverhaltenszeugnis belegten Gesuche (für das am 15. September 1908 beginnende Schuljahr 1908/1909) sind bis 16. Mai 1908 an die Direktion der Anstalt (Wien, VII., Westbahnstraße 25) einzusenden.

(Der Landes- und Frauen-Hilfsverein vom Roten Kreuze für Krain) hält am 28. d. M. um 6 Uhr abends im Bibliothekszimmer der l. l. Landesregierung (zweiter Stock), Bleiweißstraße, seine ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1.) Mitteilungen des Präsidiums. 2.) Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluß pro 1907. 3.) Wahl des aus 24 Mitgliedern bestehenden Ausschusses (9 Herren und 9 Damen für den Stammverein und 3 Herren und 3 Damen für die Zweigvereine) nach § 12 der Vereinsstatuten. 4.) Wahl von 3 Rechnungs-Revisoren und 2 Erfahrmännern § 11 c) der Vereinsstatuten. Die Generalversammlung ist bei Anwesenheit von mindestens 30 Mitgliedern beschlußfähig.

(Genossenschafts-Versammlung.) Die Genossenschaft der Kleidermacher und Kürschner in Laibach hält morgen um halb 10 Uhr vormittags im kleinen Saale des Hotels „Union“ ihre diesjährige ordentliche Genossenschafts-Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht außer den üblichen Jahresberichten die Bestimmung einer Umlage für das Jahr 1908.

Der Mittelpunkt und die Anregung zu allem war Juanita.

„Man muß Leben in die Bude bringen“, erklärte sie, die jeden burschikosen Ausdruck und jede lecke Redensart mit Entzücken aufnahm und gebrauchte. „All die langweiligen Leute durcheinander wirbeln und ihnen lassen tanzen nach meine Pfeife. Ich muß haben viel Bewegung, viel Amüsament. Wenn ich anfangen mir zu langweilen, reiße ich aus. Ich habe nicht Blei in die Glieder wie die deutsche Frauen, die einher-spazieren wie Marionetten und zufrieden sind, wenn sie ihre Augen brauchen zu kleinen Stichen an kleine, nutzlose Handarbeiten.“

Dazu ein herausfordernder Blick zu Dilianna, die stets mit irgend einer Handarbeit beschäftigt war und sich dieser gewöhnlich aufmerkamer widmete als der Gesellschaft.

Sie hob auch jetzt nicht den Kopf, so deutlich die Anspielung war. Über dergleichen ging sie mit olympischer Ruhe fort, besonders seitdem sie gemerkt hatte, daß dies Juanita am meisten ärgerte und von Edgar am aufrichtigsten bewundert wurde.

Denn sie war nach wie vor entschlossen, Edgar zu heiraten. Besonders da es zu seiner Eroberung nicht der mindesten Anstrengung bedurfte, er schon das auf sie passende Programm seiner Wahl ganz klar aufgestellt hatte und sie beide sich eigentlich ausgezeichnet vertrugen und verstanden. Das heißt, sie kümmerten sich im ganzen nicht viel um einander, und das war es gerade, was Dilianna an ihrem ausermählten Zukünftigen am besten gefiel. Zärtliches Werben und leidenschaftliches Empfinden hätte sie nicht gut vertragen können, der Schritt, den sie tun wollte, wäre ihr dadurch unmöglich geworden. (Fortsetzung folgt.)

(Aus dem Steuerdienste.) An Stelle des erkrankten Steueroffizials Herrn Alois Kofutar wurde dem Steueramte in Kronau Herr Steuerassistent Karl Bezeg aus Stein zur provisorischen Dienstleistung zugewiesen.

(Akademie.) Heute abends um 8 Uhr hält im „Messni Dom“ Herr Dr. Ferdo pl. Sizić, Universitätsprofessor aus Agram, einen Vortrag über das Thema: „Kroaten und Magyaren vom Jahre 1710 bis zum Jahre 1868.“

(Der Verein zur Gründung eines Rettungs- und Erziehungsinstitutes in Laibach) hält Donnerstag, den 26. d. M., um 6 Uhr abends im Gefellenvereinssaale, Komenskygasse 12, seine Generalversammlung mit der üblichen Tagesordnung ab.

(Gewerbebewegung in Laibach.) Im Laufe der Monate Jänner und Februar haben in Laibach Gewerbe neu angemeldet, bezw. Konzessionen erhalten: Josef König, Wolfsgasse 6, Baumeistergewerbe; Johanna Seunig, Alter Markt 7, Handel mit Leder; Anna Gajset, Lattenmannsallee, Photographengewerbe; Maria Richter, Schulallee, Verkauf von Fleisch und Speck; Andreas Kočar, Rudolfsbahnstraße 16, Tischlergewerbe; Maria Salbinotti, Vodnitplatz, Greislerei; Franz Tomc, Dalmatingasse 1, Handelsagentur; Stephan Speletič, Illyrische Gasse 19, Zimmermalers- und Anstreicher-gewerbe; Ursula Mihar, Vodnitplatz, Verkauf von Obst; Primus Justin, Triesterstraße 13, Spenglergewerbe; Albina Pogačar, Petersstraße 8, Verkauf von Schuhwerk; Anton Janežič, Floriansgasse 14, Buchbinder-gewerbe; Franziska Pippauz, Kesselstraße, Handel mit Porzellan-, Eisen- und Blechgeschirr und Glaswaren; Felix Loman, Kesselstraße 30, Erzeugung von Kunststein; Rosa Hafner, Poljanastraße 22, Handel mit Galanterie- und Spielwaren, Kurz- und Wirtwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten; Franz Vidali, Radežkystraße 3, Ausleihen von Transportwägen; Maria Pipan, Zalotargasse 9, Weinhandel; Augustine Bajželj, Agentur für Lichtbilder; Maria Petšnig, Petersstraße 63, Verkauf von Kerzen; Dorothea Simončič, Kastellgasse 3, Auskoch; Barbara Cermelj, Schulallee 4, Verkauf von Obst und Grünzeug; Matthias Dežman, Karungasse 14, Fialergewerbe; Johann Krivic, Franziskanergasse 12, Handel mit Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren und Brantwein-aus-schank; Karl Göhl, Auerspergplatz 1, Bergolddergewerbe; Franz Gruber, Schellenburggasse 5, Handel mit Konfektions- und Galanteriewaren und Schuhwerk; Johann Ogrin, Karlsstädter Straße 5, Maurergewerbe. — Anheim-gesagt, bezw. faktisch aufgelassen wurden folgende Gewerbe: Johann Seunig, Alter Markt 7, Handel mit Leder; Anton Jeraš, Gruberstraße 4, Pflasterergewerbe; Maria Ilja, Floriansgasse 10, Verkauf von Galanterie- und Kurz-waren; Paul Veltavrh, Bahnhofgasse 29, Ausleihen von Leichtentransportwägen; Franziska Bezljaj, Pogačarplatz, Verkauf von Obst; Eustachius Biljan, Kesselstraße 8, Schneidergewerbe; Franziska Kovac, Vodnitplatz, Verkauf von Eiern und Geflügel; Franziska Leuz, Kesselstraße 1, Handel mit Landesprodukten und Krebsen; Katholischer Verein für Krain, Auerspergplatz 1, Gast- und Schankgewerbe; Maria Vitar, Rudolfsbahnstraße 16, Verkauf von Wein und Bier in verschlossenen Gefäßen; Adolf Wagenpfeil, Schulfergasse 2, Gold- und Silberarbeitergewerbe und Martiflerantie mit Gold- und Silberwaren; Barthlmä Cermelj, Schulallee 4, Verkauf von Obst und Grünzeug; Theresia Dolenc, Bahnhofgasse 26, Verkauf von Wein, Bier und Brantwein in verschlossenen Gefäßen.

(Die Parkweegeanlagen in Tivolij) haben in der linksseitigen Richtung vom Tivolischlosse gegen den Teich zu eine von so manchem Spaziergänger freudig begrüßte Erweiterung gefunden, indem die dortigen Rasen-hänge um einen Gehweg in einer Ausdehnung von 60 bis 70 Meter bereichert und um zwei Ruheplätzchen vermehrt wurden, deren eines ein etwas erhöht gelegenes, mit Bänken versehenes Rondeau bildet, zu dem man über ein zierlich hergestelltes Brücklein und etliche Stufen gelangt. E.

(Spende.) In dankbarer Anerkennung der großen Verdienste, die sich der kürzlich verstorbene Prokurist der Firma Max Samassa, Herr Lambert Friedrich, um die Hebung des Unternehmens erworben hat, spendete die Firma dem Witwen- und Waisen-Pensionsfond der Samassaschen Fabrikarbeiter den Betrag von 50 K.

(Für Architekten.) Die Handels- und Gewerbe-kammer für Schlesien schreibt zur Erlangung von Entwürfen von Plänen für die Errichtung eines Amtsgebäudes einen Wettbewerb unter jenen Architekten aus, welche in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern ihren Wohnsitz haben. An Preisen sind ausgesetzt, und zwar für den 1. Preis 2000 K, für den 2. Preis 1500 K, für den 3. Preis 1000 K; außerdem können zwei Entwürfe à 500 K angekauft werden. Die Unterlage für die Entwürfe, nämlich die Bedingungen, das Bauprogramm und ein Situations-plan liegen im Bureau der Handels- und Gewerbe-kammer für Schlesien in Troppau, Liechtensteinstraße 10, auf und können von dort unentgeltlich bezogen werden. Die Entwürfe sind bis zum 1. Juni 1908, 12 Uhr mittags, an die Handels- und Gewerbe-kammer für Schlesien in Troppau einzusenden.

Es war ein allgemeines Entzücken, Bewundern und Bewerben um Bruder und Schwester in der Gesellschaft. Das heißt — die Generalin merkte es bald mit Schrecken — für den Bruder schwärmten hervorragend alle Mütter und Töchter, während ihm die Herren der verschiedenen Regimenter allmählich nur eine gewissermaßen formelle und frostige Höflichkeit zeigten.

Und bei Juanita spielte die Handlung direkt umgekehrt. Die Damen erwiesen ihr die formelle, frostige Höflichkeit, und von den Herren konnte man sagen: „Wie der Sterne Chor um die Sonne sich stellt.“

Natürlich, es konnte gar nicht anders sein, Bruder und Schwester wirkten zuerst als Heiratsobjekt, und außerdem — die Generalin mußte es sich gequält eingestehen — Edgar war, wenn man ihn nicht als solches betrachtete, etwas schwer verständlich: schweigsam, uninteressiert, maßlos selbstbewußt und überlegen, was besonders die deutschen Offiziere nicht sehr angenehm zu finden schienen.

Und Juanita — ach, die konnte wohl amüsant genug sein, aber leider nur den Herren gegenüber, während sie allen Damen ohne Ausnahme und Auswahl ziemlich deutlich zu verstehen gab, daß sie ihr Kleinlich, unbedeutend und bodenlos langweilig vorkamen.

Aber selbstverständlich merkte man das nicht. Im Anfange war, wie gesagt, in der ganzen Gesellschaft nur eitel Entzücken und Bewunderung, und der Ruhm des Bodetenschen Hauses wuchs ins Angeheure. Besonders da die Gastlichkeit darin eine fast unumschränkte war und sich von dort aus eine Fülle von Unternehmungen und Vergnügungen über die ganze Garnison ergoß und dieser zeitweise das Gepräge einer fröhlichen Feiertag gab.

— (Zubiläumsspende für den heiligen Vater.) Wir werden ersucht, mitzuteilen, daß die Gesamtsumme der Spenden für Zubiläumsgaben an Seine Heiligkeit den Papst sich auf 4291 K 38 h belief. Von diesem Betrage hat das hiesige Damentomitee eine zahlreiche Stücke umfassende Kollektion von Kirchenwäsche angeschafft, bezw. anfertigen lassen und außerdem 15 Kelche angekauft. Der Gesamtpreis dieser Anschaffungen, die bekanntlich öffentlich ausgestellt waren, betrug 3426 K 71 h. Der vom obigen Sammlungsergebnis sohin restierende Betrag von 864 K 67 h wurde dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate als Beitrag zum Peterspfennig übergeben. Ein genaues Verzeichnis der Spenden und die Abrechnung erliegt beim fürstbischöflichen Ordinariate zur Einsicht.

— (Die k. k. Landsturmbesatzkommanden.) Nach den neuen organischen Bestimmungen für die Landsturmbesatzkommanden ist Oesterreich in 39 Landsturmbesatzbezirke eingeteilt, welche hinsichtlich ihrer Begrenzung mit den Landwehr(Landeschützen)-Ergänzungsbezirken übereinstimmen. Jeder Landsturmbesatzbezirk wird nach dem Standorte des korrespondierenden Landwehr-Ergänzungsbezirktes bezeichnet. Der Gesamtpersonalstand der Landsturmbesatzkommanden und der zu denselben gehörigen Exposituren beträgt 39 Stabsoffiziere und Hauptleute als Kommandanten, 98 Verwaltungsoffiziere, 121 Feldwebel, 123 Unteroffiziere, 6 Waffenmeister, 221 Ordnanzgen und Magazinsarbeiter.

— (Konkursauschreibung für Kadettenschulen.) Die Konkursauschreibung zur Befetzung der in den k. u. k. Kadettenschulen mit Beginn des Schuljahres 1908/1909 erledigten Plätze ist mit dem letzter erschienenen Militärverordnungsblatte zur Ausgabe gelangt. Exemplare dieser Konkursauschreibung, dann der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadettenschulen können von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei oder von der Hofbuchhandlung L. W. Seidel und Sohn in Wien bezogen werden.

* (Fortbildungskurse für Mittelschullehrer.) An der k. k. Universität in Graz werden in der ersten Hälfte September 1908 unter der Leitung des Universitätsprofessors Dr. Adolf Bauer und des Landeschulinspektors Leopold Lampel folgende Kurse abgehalten werden: I. Allgemeine Kurse: 1.) Schulhygiene (6 Stunden), Stadthphtus Prof. Dr. Oskar Eberstaller. 2.) Ethische Fragen des Schullebens und der Schuldisziplin (6 Stunden), Professor Dr. Eduard Martinak. — II. Historisch-geographische Kurse: 1.) Aus der Geschichte des Altertums: a) der Beginn der altägyptischen Geschichte; b) ein neuer griechischer Geschichtsschreiber, Dyrhynchos papyrus Nr. 842; c) die christliche Weltchronik bis auf Eusebius (6 Stunden), Prof. Dr. Adolf Bauer. 2.) Zur Methodik und Periodisierung der Geschichte des Mittelalters (6 Stunden), Hofrat Prof. Dr. Johann Lofert. 3.) Neue Forschungen und Veröffentlichungen über österreichische Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts (6 Stunden), Prof. Dr. Karl Uhlirz. 4.) Die Anthropogeographie in der Mittelschule (6 Stunden), Prof. Dr. Robert Sieger. III. Neusprachliche Kurse: 1.) Praktische Übungen im Englischen im Anschluß an Scotts England, its People, Politic and Pursuits (10 Stunden), Arthur Perry Nicholls B. A. Lond. 2.) Französische Geschichte und Literaturgeschichte, Vorträge ev. mit anschließender Diskussion (10 Stunden), Dr. Louis Charles Lucien Dupasquier. — IV. Slavische Kurse: 1.) Neuere Ansichten über einige Fragen der slavischen Grammatik (6 Stunden), Professor Dr. Karl Strelitz. 2.) Neue Wege in der südslavischen Literaturgeschichte (6 Stunden), Professor Dr. Matthias Murko. — Sämtliche Vorlesungen und Übungen sind für die Teilnehmer unentgeltlich. Für die Teilnehmer an den Kursen wird auch eine Auskunfts- und Wohnungsvermittlungsstelle errichtet. Eventuelle Gesuche um Unterstützungen zur Teilnahme an den Kursen sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis spätestens 25. April l. J. bei der vorgeordneten Landeschulbehörde einzubringen. — r.

— (Besichtigungswechsel.) Wie der „Slovenec“ meldet, ging das Hotel Gražar an der Wiener Straße um den Betrag von 195.000 Kronen käuflich in den Besitz des hiesigen Genossenschaftsverbandes (Zadrúzna zveza) über. Darin sollen der genannte Verband selbst, der wirtschaftliche Verband, der Molkereiverband, die Genossenschaftsdruckerei, der gewerbliche Kreditverband sowie die Gemeindeparkasse Unterkunft finden.

** (Familienabend.) Die Frauen-Ortsgruppe des Vereines „Südmart“ veranstaltete Mittwoch abends im großen Saale des Kasino zugunsten des deutschen Frauen- und Kinderhortes einen Unterhaltungsabend, dem seiner anspruchlosen Gemütlichkeit halber die Bezeichnung eines Familienabends mit Recht zukam. Auch die Vorträge trugen dem Charakter der Veranstaltung Rechnung und bewegten sich in jenen Grenzen, die einem heiteren Gemüte Nahrung bieten, und damit war Stimmung — jenes launehafte Wesen, für welches noch niemand ein Kommandowort gefunden, eingetehrt. Ein gutes Programm bedeutet bekanntlich halbes Gelingen; das geschickte Aneinanderreihen von Musikstücken, Profavorträgen, Biergefängen und Couplets sorgte für ein so wechselvolles Ganzes, daß man getroßt

von einem vollen Gelingen sprechen konnte. Die ansehnliche Zahl von Theaterbesuchern, die nach der Gastvorstellung eintraf, ließ demnach gerne nach den Aufregungen erster Kunst heitere Kunst auf sich wirken. Besonderen Anteil an dem Erfolge des Abends hatten die ansprechenden Vorträge eines neu zusammengestellten Kluborchesters, das unter der bewährten Leitung des Sangwartes Herrn Viktor Rantih ernste und heitere Stücke geschmackvoll vortrug und lebhaften Beifall erntete. Herr Bollmann erfreute durch Rezitation aus Hofegger und Kernstock, Herr Steiner wedte durch heitere Vorträge fröhliche Geister, Herr Grasselli erwies sich nicht nur als Liebersänger, sondern auch als Zauberer. Die drei Herren und Herr Arto fanden seitens des zahlreichen Publikums für den Vortrag von Kärntnerliedern warme Anerkennung. Nach Mitternacht wurde dem Tanzbergnügen geshuligt. In liebenswürdiger Weise begrüßte die Obmannin der Ortsgruppe, Frau Lina Kreuter-Galle, deren Umsicht und Tatkraft das Gelingen des Abends zu danken ist, die Gäste.

— (Der Verein zur Heranziehung von Fremden für Radmannsdorf, Lees, Bigaun und Umgebung) hält am 28. d. M. um 6 Uhr abends im Salon der Restauration Hubovernit in Radmannsdorf seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Sekretärs und des Kassiers, die Wahl des Obmannes sowie Besprechungen über die weitere Tätigkeit des Vereines.

— (Simon Gregorčičeva javna knjižnica in čitalnica v Ljubljani.) Die öffentliche Lesehalle wurde in der vergangenen Woche, d. i. vom 13. bis 20. März, von 597 Lesern besucht. Die durchschnittliche Frequenz betrug also 88 Personen pro Tag.

— (Öffentliche Weinkostprobe.) Bei der heute abend von halb 8 bis halb 10 Uhr im hiesigen Landesweinteller stattfindenden Weinkost gelangen unter anderem die auserlesenen Sorten Zelen, Riesling, Kulanter sowie der weiße und blaue Burgunder zur Kost. — m

— (Gemeindevorsteherwahl in Kronau.) Da der vor kurzem zum Gemeindevorsteher gewählte Herr Franz Wandot seine Stelle niedergelegt hatte, wurde am vergangenen Sonntag der Distriktsarzt in Kronau, Herr Dr. Josef Tölar, zum Gemeindevorsteher in Kronau gewählt.

— (Aus Illirisch-Feistritz) wird uns geschrieben: Die dramatische Sektion des hiesigen Turnvereines „Sokol“ veranstaltete Sonntag, den 22. d. M., im Saale des Hotels „Mirija“ eine Theatervorstellung zugunsten des Fonds zur Anschaffung der Vereinsfahne. Aus Gefälligkeit wirt die Tamburascapelle des Gesangsvereines „Rošana“ aus Unter-Rošana mit. Das Programm der Vorstellung ist folgendes: 1.) „Sokolka toračnica“ (Tamburascapelle). 2.) Lustspiel „Brat Sokol“ von F. Zolna. 3.) Romische Auftritte. 4.) Gesang. 5.) Konzert mit Zuzpost u. a. bei gedeckten Tischen. Der Besuch verspricht ein sehr starker zu werden. — Der genannte Verein gedenkt in Kürze eine Frauenturnriege zu gründen, die sich, dem regen Interesse nach zu urteilen, einer sehr regen Beteiligung erfreuen dürfte.

— (Eine Theatervorstellung in Bischoflada.) Die dramatische Sektion des Čitalnicaverines in Krainburg veranstaltete am 15. d. M. einen Ausflug nach Bischoflad und führte auf der Bühne des Bischoflader Čitalnicaverines Kogebues fünfaktiges Theaterstück „Zmešnjava nad zmešnjava“ auf. Die Vorstellung, deren Regie Frau Hermine Balencič und Herr Leopold Mikuš mit Verständnis und Geschick führten, fiel im allgemeinen sehr günstig aus, besonders zeichneten sich die Träger der Hauptrollen, die Fräulein Mara Polat, Slavica Drehel, Ratinka Krč sowie die Herren Zdravko Novak, Leopold Mikuš und Max Fod, aus. Der Vorstellung wohnten über 50 Gäste aus Krainburg bei, denen zu Ehren nach dem Theater in den Čitalnicalokalitäten ein Kammers stattfand, wobei die Herren Ante Gaber, stud. phil., Nito Lenčec, Bürgermeister in Bischoflad, Cyril Pirč, Landtagsabgeordneter, und Dr. Josef Rušar begeistert entgegenkommene Ansprachen hielten und dem Wunsche Ausdruck verliehen, daß sich die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Krainburg und Bischoflad reger als bisher gestalten würden. Zur Unterhaltung trugen auch viel die Gesangsnummern bei, die ein ad hoc zusammengesetzter Männerchor gediegen vortrug. — g.

— (Der dreitägige landwirtschaftliche Lehrcurs in Stauden.) der in der Zeit vom 8. bis 10. d. M. stattfand, wurde von 12 Teilnehmern absolviert. Nachdem es den Landwirten gestattet war, auch an einzelnen Tagen am Kurse teilnehmen zu können, so war die Teilnahme am Sonntag den 8. d. M. eine außerordentlich zahlreiche. An 120 Landwirte haben sich in dem geräumigen Lehrsaale versammelt, um dem Vortrage über den Futterbau zuzuhören. Bei der Eröffnung des Kurses hob Direktor Rohrmann in seiner Ansprache die Wichtigkeit der landwirtschaftlichen Kurse hervor, und zwar im allgemeinen und im besonderen an der Anstalt selbst, die, ausgestattet mit einer größeren Wirtschaft, alle jene Lehrtmittel

besitzt, die für die erfolgreiche Veranstaltung solcher Kurse, speziell in praktischer Richtung von Belang erscheinen. Er hob des weiteren hervor, daß die Anstalt berufen erscheint als eine Auskunftsstätte für all die verschiedenen Fragen der Landwirtschaft betrachten sollen, in nähere Berührung zu treten. Die Schulwirtschaft selbst soll als ein offenes Buch daliegen, für das sie sich interessieren und in welches sie des öfteren einen Einblick machen sollen, ganz besonders gelegentlich der landwirtschaftlichen Kurse, die im Jahre öfters abzuhalten wären. Die Lehrkräfte werden stets gerne die nötigen Aufklärungen erteilen. — Im Laufe des Kurses folgten die Teilnehmer mit großem Interesse den Vorträgen über Futterbau, Milchviehzucht und Milchwirtschaft, die mit verschiedenen Demonstrationen unterstützt waren, wie auch den praktischen Erläuterungen im Rindviehstalle und in der Molkerei. Im Rindviehstalle ist den Teilnehmern das Melken, die Zubereitung und das Verabreichen des Futters, namentlich auch der Kraftfuttermittel und des Futterkalkes, sodann das Anstaltsvieh und das Stallgebäude samt seiner inneren Einrichtung demonstriert worden. Im Milchfeller wurde die Behandlung der Milch, das Entrahmen, die Behandlung des Rahmes, das Buttern und die Zubereitung der Butter praktisch vorgezeigt. Die Vorträge wurden vom Direktor Rohrmann, Adjunkt Zdotschek und l. t. Bezirks-Obertierarzt Skala abgehalten.

— (Tode eines Branntweintrinkers.) Am 18. d. M. begab sich der dem Branntweintrunkte ergebene Tagelöhner Lukas Mohorič aus Brezovica, stark angetrunken, in den Stall des Besitzers Peter Florjančič in Susa, Gerichtsbezirk Umgebung Laibach, zur Ruhe. In der Frühe wurde er daselbst tot aufgefunden. — l.

* (Zimmerfeuer.) Gestern um halb 6 Uhr nachmittags geriet im Vereinszimmer des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines in der Theatergasse Nr. 3 infolge überheizten Ofens eine mit Brennholz gefüllte Riste in Brand. Der zufälligerweise ins Vereinszimmer gekommene Finanzsekretär Herr Dr. Rudolf Roschnit ließ hievon den freiwilligen Feuerwehr- und Rettungsverein telephonisch verständigen. Mit der Entfernung der brennenden Riste wurde auch jede Feuergefährdung beseitigt. Das Haus wurde von einer großen Menschenmenge belagert.

* (Ein gefährlicher Ehegatte.) Der fünfzigjährige Hilfsarbeiter Jakob Jatsa aus Semič hatte schon sechs Mädchen als Heiratstandbittinnen, bis eine achtundzwanzigjährige Blondine sein Herz eroberte, die er vor einigen Monaten zum Altar führte. Sie brachte ihm einen dreijährigen Knaben in die Ehe mit. Es waren noch nicht die Honigmonde verstrichen, als die Liebe des Mannes schon rapid abnahm; es quälte ihn die Eifersucht. Täglich gab es stürmische Auftritte, die mit Mißhandlungen der Gattin endeten. Der Josefitag versprach ein sehr kritischer Tag zu werden, denn der Arbeiter hatte ziemlich viel Alkohol vertilgt. Nachmittags packte er seine Gattin, warf sie aufs Bett, fesselte sie an Händen und Füßen, kniete ihr auf die Brust und drohte ihr, ein Rasiermesser in der Hand, mit dem Durchschneiden der Kehle, wobei er schrie, daß er ihr Fleisch essen müsse. Der Knabe, der Zeuge dieses Ueberfallens war, schrie und weinte so lange, bis der Mann das Weib fahren ließ, freilich nicht ohne die tägliche Tracht Prügel. Ueber die bei der Polizei erstattete Anzeige wurde der rabiate Ehegatte, der sich geflüchtet hatte, gestern morgen in der Schmalen Gasse durch einen Sicherheitswachmann verhaftet und sodann dem Landesgerichte eingeliefert.

* (Ein Ueberfall.) Vorgestern abend wurden am Alten Markt zwei am Eingange zum Reber stehende Burschen von drei vorübergehenden, polizeilich bekannten Steinhakenknechten ohne jede Veranlassung angerempelt. Als sich die beiden Burschen in das Haus Nr. 2 am Alten Markt flüchteten, wurden sie von den rohen Knechten verfolgt und mißhandelt. Beim Erscheinen eines herbeigerufenen Sicherheitswachmannes ergriffen die Knechte die Flucht.

* (Ein gefährlicher Opferstoddieb.) Am 12. d. M. wurde dem Landesgerichte ein äußerst gefährlicher Opferstoddieb, und zwar der 1882 in Großfontana, Bezirk Pettau, geborene Heinrich Zorec eingeliefert. Er wird beschuldigt, in Tirol, Kärnten, Steiermark und Krain in verschiedenen Kirchen und Kapellen Opferstöcke erbrochen und des Inhaltes beraubt zu haben. Zorec war wegen dieser Diebstähle schon fünfmal abgestraft worden. In seinem Besitze fand man ein rotes Notizbuch, worin er alle begangenen Opferstoddiebstähle gewissenhaft verbucht hatte. Dieser Spezialist hat auch seinen Ehrenplatz im Verbrecheralbum der hiesigen Polizei.

— (Die Lauchergruppe „Adria“) die sich seit einiger Zeit in der Lattermannsallee produziert, wird nur noch wenige Tage ihre Vorstellungen fortsetzen. Der Besuch ist lohnend, das Eintrittsgeld so gering (40, bezw. 20 h), daß sich die Truppe jedermann ansehen kann. Vorstellungen finden bis auf die Mittagspause zu jeder Tagesstunde statt.

— (Die Laibacher Vereinstafel) konzertiert heute abends im Hotel „Südbahnhof“ (A. Seidl). Anfang um 8 Uhr, Eintritt frei. — Morgen abends findet ein Konzert im Hotel „Mirija“ (Bahnhofgasse) statt. Anfang um 1/8 Uhr abends, Eintritt frei.

(Wichtige Zeit.) Landhausuhr am 21. März: 24 Sekunden, das heißt, es müssen von der Zeit des ersten Viertelstundenschlages 24 Sekunden abgerechnet werden, um die richtige mitteleuropäische Zeit zu erhalten.

Theater, Kunst und Literatur.

(Slovenisches Theater.) Gestern wurde vor mäßig gut besuchtem Hause Minhejmers Oper „Mazepa“ zum zweitenmale gegeben. Die Vorstellung hielt sich, was Fräulein Collignon sowie die Herren Orzelsti, Wasicek und Krizaj angeht, auf dem Niveau der Erstaufführung. Herr Kondracki gefiel uns diesmal bedeutend besser, weil er sich eines ruhigeren und daher ausgeglicheneren Vortrages befleiß; so konnte er nebst den gleicheneren Vorträgen einigemale für den Beifall danken. Herr Bobbe fand sich mit seiner Rolle als Kastellan verständnisvoll ab und stellte auch in gefanglicher Beziehung seinen Mann. — Der Vorstellung wohnte Herr Landespräsident Freiherr von Schwarz samt Frau Gemahlin bei.

(Aus der slovenischen Theaterkassette.) Morgen finden zwei Aufführungen statt. Nachmittags (gerader Tag) gelangt die Operette „Die Geisha“ bei ermäßigten Preisen zur Aufführung, abends (ungerader Tag) wird das Lustspiel „Das grobe Hemd“ mit Herrn Borstnik als Gast wiederholt werden.

(Aus der deutschen Theaterkassette.) Die letzte Theaterwoche bringt noch mancherlei des Interessanten. Vor allem der Montag, wo zum Benefiz des Spielleiters und Schauspielers Karl Werner-Eigen die sensationelle Neuheit „Der Teufel“, ein Spiel in drei Aufzügen von Franz Molnar, gegeben wird. Der Mittwoch und Freitag bringt uns ein Debüt des Operettenstars Siegfried Grüner vom Stadttheater in Salzburg als Paris (Schöne Helena) und Niki (Walzertraum), und am Sonntag und Montag finden Wiederholungen von „Die lustige Witwe“ und „Teufel“ statt. Da die Operetten „Walzertraum“ und „Helena“ in die fortlaufenden Vorstellungsnummern nicht passen, so werden die Tage Montag, Mittwoch und Freitag bei geänderten Vorstellungsnummern gegeben, worauf die Logenbesitzer aufmerksam gemacht werden.

(Anton Foerstlers Theoretisch-praktische Gesangsschule) in 5. Auflage wird in der Berliner „Stimme, Zentralblatt für Stimm- und Tonbildung, Gesangunterricht und Stimmhygiene“, folgendermaßen besprochen: Das Werkchen zeigt in seinem Aufbau die erfahrene Hand eines Fachmannes. Die Bemerkungen über Tonbildung, Aussprache und Vortrag entsprechen den Anforderungen des Kunstgesanges und bieten in knapper, leicht verständlicher Form das für den Schüler Wissenswertes. Der Verfasser steht auf dem richtigen Standpunkte, wenn er fordert, daß die Stimme durch das lebendige Beispiel zu bilden sei. Die theoretischen Belehrungen sind in sehr vollständiger Form geboten; es fehlen selbst Transpositionen der Tonarten, Belehrungen über Toni plagales und Toni authentici nicht.

(Zöhrers Tanz-Boem „Erinnerungen“) welches für Klavier zu vier Händen im Verlage Fr. Kistner in Leipzig erschienen ist, wurde vom Autor für großes Orchester inskribiert und kommt in nächster Zeit durch den Konzertverein in Wien und in Riffingen zur Aufführung.

(Die Philharmonische Gesellschaft in Laibach) veranstaltet morgen um 7 Uhr abends ihr fünftes Mitgliederkonzert. Leitung: Herr Musikdirektor Josef Zöhrer. Solistin: Fräulein Teresina Schuster, Violinvirtuosin aus Wien. Vortragsordnung: 1.) Karl Goldmark: „Im Frühling“, Ouvertüre. 2.) Henri Wieniawski: Zweites Violinkonzert mit Begleitung des Orchesters. Solo: Fräulein Teresina Schuster. — Jehn Minuten Pause. 3.) J. Seb. Bach: Gaccona für Violine allein. Fräulein Teresina Schuster. 4.) Anton Dvorak: Dritte Sinfonie.

(Konzert Slavjanskij.) Die Vokalkapelle Dimitrij Slavjanskij-Agrenjev trifft am 23. d. M. in Laibach ein und wird im Hotel „Union“ logieren. Das Konzert findet am selben Tage abends im großen Saale des Hotels statt. Karten sind bei Seisak in der Schellenburggasse und am Tage des Konzertes bei der Kasse erhältlich. Es soll dies das einzige und letzte Konzert unter der Leitung ihres berühmten Begründers in Laibach sein.

(Ein Gastspiel des böhmischen Nationaltheaters im Theater an der Wien.) Aus Prag wird gemeldet: Die Direktion des böhmischen Nationaltheaters gibt bekannt, daß aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers das Ensemble des genannten Theaters am 30. April, am 1. und am 3. Mai im Theater an der Wien drei Schauspielvorstellungen geben wird. — Bekanntlich sollen im Theater an der Wien alle österreichischen Nationalitätentheater Gastspiele absolvieren.

(„Wilja, das Waldmägdelein.“) Franz Lehár hat mit dem Verlage und Vertriebe des Theaters an der Wien einen Vertrag auf eine neue Operette abgeschlossen, die den Titel „Wilja, das Waldmägdelein“ führt

und deren Buch nach einer Idee von Schid v. Markenu von Dr. A. M. Willner und Robert Bobanzky verfaßt ist. Die Uraufführung dieses Wertes wird gleichzeitig im Theater an der Wien, Berlin und London stattfinden.

Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag den 22. März (dritter Fastensonntag) um 10 Uhr Hochamt ohne Orgel: Choralmesse für Fastensonntage, Graduale Exsurge, Domine mit Traktus von Anton Foerster, Offertorium Justitiae Domini recitae von Dr. Franz Witt; nach der Wandlung Bone Jesu von Eugen Frey.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag den 22. März (dritter Fastensonntag) um 9 Uhr Hochamt ohne Orgel: Missa vocalis in honorem sancti Vigili in A-dur von Fr. Schöpf, Graduale Exsurge Domine mit Traktus von Anton Foerster, Offertorium Justitiae Domini von Fr. Schöpf.

Telegramme

Des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Agram, 20. März. Im Auftrage der Regierung hat der hiesige Polizeichef heute sämtlichen in Agram erscheinenden Blättern das Kolportagerrecht entzogen.

Triest, 20. März. Den Blättern zufolge hat die hiesige Wechselstubenfirma Giuseppe Bolaffio (Inhaber Elio und Marco Bolaffio) heute den Konkurs angemeldet. Die Passiven sollen sich auf 800.000 K belaufen, von welchen 200.000 K auf kleine Spareinlagen entfallen.

Paris, 20. März. Justizminister Briand hat der Kammer einen Gesetzentwurf unterbreitet, der dahin geht, den Geschworenen die Befugnis zu erteilen, über die Anwendung der Todesstrafe zu entscheiden.

Paris, 20. März. Bei einem Bankett der Textilindustriellen hielt der Präsident des Syndikates des Baugewerbes Soule eine Rede, in der er den anwesenden Handelsminister Eruppi um Schutz gegen den allgemeinen Arbeiterverband ersuchte, durch dessen zügellose Streikheererei die Baulätigkeit seit Jahresfrist fast ununterbrochen gestört sei. Wenn die Unternehmung der Arbeiter, welche bedauerlicherweise bedingungslos den Weisungen des revolutionären Arbeiterverbandes gehorchen, nicht entsprechende Zugeständnisse erhalten sollen, so würden sie zu Beginn des nächsten Monats sämtliche Arbeiter aussperren. Der Handelsminister antwortete, er halte es in der Tat für notwendig, einer so maßlosen Demagogie entgegenzutreten. Dem „Echo de Paris“ zufolge würden, falls die Unternehmer ihre Drohung verwirklichen sollten, in Paris und Umgebung über zweihunderttausend Arbeiter beschäftigungslos werden.

Liebling der Kinder. (800)

Englische Krankheit beruht auf mangelhafter Entwicklung und ist heute viel mehr verbreitet als früher, besonders in großen und dicht bevölkerten Städten. Die Kinder gedeihen nicht, der Knochenbau ist ein sehr schwacher, insofern dessen werden die Glieder krumm und das Wachstum wird behindert. Das beste Präparat, um diesen Zustand zu beseitigen und kräftige Entwicklung der Kinder zu fördern, ist Ferromanganin, das der Liebling der Kinder sowie der Eltern geworden ist, indem durch dieses Präparat in Tausenden von Fällen das gewünschte Resultat erzielt worden ist. Dieses Präparat ist für jedermann erschwinglich zu K 3-50 die große Flasche, und ist erhältlich in den Apotheken, und zwar sicher in den Apotheken in Laibach: „Zum Engel“, Wiener Straße, und „Zum goldenen Hirschen“, Marienplatz; Engros C. Brady, Wien I, Fleischmarkt 1.

Angekommene Fremde.

Grand Hotel Union.

Am 18. März. Polak, Welsch, Hochfinger, Hofer, Fischer, Rde., Graz. — Klas, Rdr., Ublan. — Perger, Ing.; Prevasel, Reinhardt, Deutsch, Klach, Jellacic, Arič, Popper, Widos, Reiberger, Rde., Wien. — Jarl, Professor, Krems. — Olegnizer, Ing., Trisail. — Balon, Rann. — Ah, Rdr., Prag. — Plank, Ing., Eggenberg bei Graz. — Urbanič, Rdr., Agram. — Pradhar, Kaplan, Schwarzenberg. — Kalan, Kaplan, Gaboze. — Hegen, Prerau.

Am 19. März. Brown, Rdr., Nordfilds (England). — Scheumann, Rdr., Budapest. — Ahaljitsch, f. l. Adjunkt der Staatsbahn; Bollanz, Ingenieur, Villach. — Brenner, Rdr., Triest. — Perco, Ingenieur, Krainburg. — Kohn, Rdr., Anstaltsverwalter, samt Frau, Graz. — Kruschaber, Neurath, Bondi, Lipschitz, Herrmann, Rde.; Serba, Hofburgschauspielerin; Krenn, Gesellschafter der Firma Büchse, Wien. — Weisinger, Rdr., Hanau. — Bollanz, Ing., Villach. — Sima-Gall, f. l. Bezirkskommissar, Paris. — Baron v. Winler, Laibach. — Rom, Rfm., Gottschee. — Linert, Trisail. — Rißler, Ing., Andritz bei Graz. — Rencic, Mannsburg. — Gerlach, Monteur, Trisail. — Bobach, Rdr., Proßnitz.

Hotel Elefant.

Am 19. und 20. März. Seibt, f. u. f. Generalmajor, Grz. — Kaiser, Privat, Pola. — Deu, Privat, f. Sohn, Neumarkt. — Jalki, Privat, Mannsburg. — Weiland, Rfm., j. Frau, Dresden. — Schönfeld, Fischer, Weiß f. Tochter,

Budapest. — Wafonig, Rfm., St. Martin. — Simonich, Koubicek, Rste, Fiume. — Kranz, Rfm., Abbazia. — Peterjilek, Ruzicka, Rste, Prag. — Bergmann, Fabrikant, Grz. — Krenner, Fabrikant, Bischofslad. — Krij, Rfm., Prezib. — Erhard, Rfm., Wittenberg. — Tranz, Rfm., Brunn. — Verla Rfm., Leitmeritz. — Jonni, Rfm., Catania. — Groß, Ing., Wels. — Mallner, Hotelbesitzer, Belbes. — Revedowsky, Inspektor, Leoben. — Thahhauser, Rfm., München. — Homann, Rfm., samt Frau, Radmannsdorf. — Streubl, Rfm., Bäckelbrud. — Kraus, Frühlwirth, Oberhamer, Fuchs, Wlaser, Königstein, Kroppen, Loder, Taub, Raier, Gläd, Bellwisch, Fantl, Semen, Graf, Frankl, Kollenz, Baar, Salzer, Lichtmann, Hermann, Kohn, Palme, Trettwer, Rste.; Baron Schwegl, Privat, Wien.

Verstorbene.

Am 18. März. Maria Buggenig, Fassbindersgattin, 49 J., Rudolfsbahnstraße 5, Tubercul. pulm. Am 20. März. Agnes Balant, Arbeiterin, 32 J., Karolinengrund 20, Lungentuberkulose. — Maria Barboric, Gastwirtin, 61 J., Petersstraße 6, Emphysema pulm. Im Siedenhausen: Am 17. März. Michalla Oman, Arbeiterin, 29 J., Vitium cordis. Am 18. März. Johann Ferlan, Tischler, 75 J., Carcinoma. Am 19. März. Matthias Stof, Hausierer, 58 J., Dementia secund.

Im Zivilspitale:

Am 16. März. Georg Rezel, Tagelöhner, 33 J., Contusio cerebri. — Josefa Herman, Dienstmädchen, 22 J., Lungentuberkulose. Am 17. März. Anton Brezovar, Bestäubersohn, 3 1/2 J., Lungentzündung. — Matthäus Dobrovole, Tagelöhner, 66 J., Sepsis acuta. — Gertrud Lap, Inwohnerin, 60 J., Carcinoma intest. Am 18. März. Maria Fellner, Arbeitergattin, 66 J., Pleus.

Pandestheater in Laibach.

102. Vorstellung. Gerader Tag. Heute Samstag den 21. März 1908

Orypens in der Unterwelt.

Mythologisch-komische Operette in vier Abteilungen. Text von Joh. Restroy. Musik von Jacques Offenbach. Anfang halb 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306-2 m. Mittl. Luftdruck 736-0 mm.

Table with 6 columns: März, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0. Reduziert, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ansicht des Himmels, Niederschlag in Millimeter. Row 1: 20. 2 u. N. 734 1 10-0 NW. mäßig teilw. heiter. Row 2: 9 u. N. 735 4 6-7 S. schwach. Row 3: 21. 7 u. N. 736 0 1-9 SE. schwach. Nebel. 0-0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 6-1°, Normale 4-4°.

Wettervorausage für den 21. März für Steiermark, Kärnten und Krain: Wechselnd bewölkt, schwache Winde, kühl, Morgennebel; für das Küstenland: wechselnd bewölkt, mäßige Winde, Temperatur wenig verändert.

Seismische Berichte und Beobachtungen

der Laibacher Erdbebenwarte

(gegründet von der Krain. Sparkasse 1897).

(Ort: Gebäude der f. l. Staats-Oberrealschule.)

Lage: Nördl. Breite 46° 03'; Östl. Länge von Greenwich 14° 31'.

Bebenberichte: 17. März gegen 5 Uhr Erdstoß V. Grades in Caldarola (Macerata); gegen 9 Uhr 30 Minuten Erschütterung IV. bis V. Grades in Pesaro, registriert in Urbino.

Die Bodennunruhe ist von gestern auf heute unverändert geblieben.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funterl.

SARG, WIEN. 60. KALODONT. BESTE HALTES ZAHN-CRÈME. erhält die Zähne rein, weiß und gesund. Überall zu haben. (693) 40-6

Vergnügungsfahrten des Österreichischen Mond siehe Inserat Seite 596. (863 a) 6-5

Hotel Südbahnhof (Seidl). (1176) Heute Samstag den 21. d. M.: Grosses Konzert ausgeführt von der Laibacher Vereinskappelle. Anfang um 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Hunyadi János

(140) 20-12
 SAXLEHNER'S NATÜRLICHES BITTERWASSER
 MILD ABFÜHRENDE WIRKUNG. VORZÜGLICH GEGEN
 CONSTIPATION, GESTÖRTE VERDAUUNG, CONGESTIONEN, ETC.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

angewendet bei:
 Erkrankungen der Luftwege
 Katarrhen des Rachens
 der Bronchien
 Lungen und Brustfellentzündung.

Niederlage bei den Herren **Michael Kastner** und **Peter Lassnik** in **Laibach.** (142)
 Um Untersuchungen vorzubeugen, werden die P. T. Konsumenten von „Mattonis GieSSHübler“ gebeten, die Originalflasche GieSSHübler Sauerbrunn bei Tische vor ihren Augen öffnen zu lassen und den Korkbrand zu beachten.

Danksagung.

Für die vielen liebevollen Beweise inniger Anteilnahme, die mir anlässlich des Ablebens meiner unergelichen Gattin, beziehungsweise Mutter, Schwester und Tante, der Frau

Marie Buggenig

zugekommen sind, dann für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte und die schönen Kranzspenden sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

Laibach, am 20. März 1908.

Johann Buggenig.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach.
Franz-Josef-Strasse Nr. 9. (1713)
 Aktienkapital K 120.000.000.- Reservenfond K 63.000.000.-
 Kontokorrente. — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten. — Safe-Deposits. — Verwaltung von Depots. — Wechselstube

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 20. März 1908.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware								
Allgemeine Staats-schuld.				Böhm. Staats - Goldanleihe				Wiener Komm. - Lose v. J. 1874				Unionbank 200 fl.							
Einheitsliche Rente:				1907 f. 100 Kr. . . 4 1/2%				Gen. - Sch. d. 3% Präm. - Schuld				b. Bobentr. - Anst. Em. 1889				200 fl. . . 555.-			
4% konver. steuerfrei, -ronen (Mai-Nov.) per Kasse . . . 97.60				97.15				98.70				515.50				246.-			
d. etto (Jänn. - Juli) per Kasse . . . 97.50				98.70				98.70				82.-				247.-			
1 2/3% d. B. - Noten (Febr. - Aug. per Kasse . . . 99.50				115.40				98.70				77.-				340.-			
4 2/3% d. B. - Silber (April - Okt. per Kasse . . . 99.55				114.90				98.70				77.-				342.-			
1880er Staatslose 500 fl. 4% . . 150.50				115.90				98.70				77.-				342.-			
1880er 100 fl. 4% . . 215.25				116.40				98.70				77.-				342.-			
1884er 10 fl. . . 262.75				114.90				98.70				77.-				342.-			
1884er 50 fl. . . 262.75				115.90				98.70				77.-				342.-			
Dom. - Pfandbr. à 120 fl. 5% . . 290.10				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116.40				98.70				77.-				342.-			
				114.90				98.70				77.-				342.-			
				115.90				98.70				77.-				342.-			
				116															

Anzeigebblatt.

Sirolin

Wird seines Wohlgeschmacks wegen auch von Kindern gern genommen.

Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose

wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet. Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden verlange man stets: *Originalpackung „Roche“.*

F. Hoffmann-La Roche & Co.

— Basel und Wien III/1, Neulinggasse Nr. 11. —

Illustrierte Broschüre G. II. über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

(810) 19—2

Postkartons, Hut-, Strohhut-, Kranz- und Konfektionskartons

sowie Kartons für alle diversen Packungen in jeder Größe und jedem Quantum, in bester Ausführung aus bestem Material, zu niedrigem Preise liefert zu jeder Zeit (793) 6—5

Erste krain. Kartonnage-Fabrik K. Resch & Ropret, Mannsburg, Krain.

Schöner Besitz.

In einem frequenten Pfarrorte Krains, nahe der Bahn, ist ein größerer, einträglicher Besitz unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Passend für Geschäftsleute, Fleischhauer, Gastwirte, Weinändler, Bierdepositeure.

Anfragen unter Chiffre „Goldgrube“ an die Administration dieser Zeitung. (958) 6—6

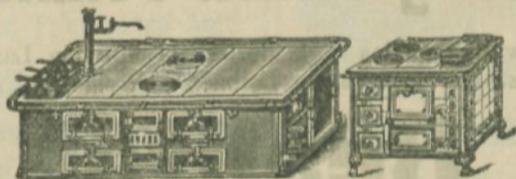
Frachtvergütung

auf alle Sendungen von und nach Ungarn

wird durch das Speditions-Bureau **IGNAZ STERMANN** (Behördlich bewilligtes und protokolliertes Frachtbrief-Revisions-Bureau) Budapest, V., Váci-körut 74, auf Grund der **Frachtbriefe erwirkt.** (1171) 3—1

Es sollen daher alle Frachtbriefe ab 1. März 1907 angefangen sofort an diese Firma abgesendet werden.

Die Herdfabrik **H. Koloseus, Wels, Oberösterr.**



(1411) 44

empfehlen ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskoher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.**

Kataloge kostenlos.

Für Blutarme u. Rekonvaleszenten!

Trinket echten Marsala in Flaschen!

7/10 Liter à K 1.50.

(1021) 15—4

Direkter Import.

Francesco Cascio, Laibach

Schellenburggasse Nr. 6 und Judengasse Nr. 3.

PANORAMA INTERNATIONAL

(1186) Laibach, Unter der Trantsche 2

Ausgestellt von Sonntag den 22. bis einschl. Samstag den 28. März:

Die französ. Schlösser Malmaison, Chantilly, Orléans

Geschäftsübersiedlung.

Gefertigte gebe höchst bekannt, daß ich meine

Modewarenhandlung

aus der Judengasse Nr. 7 auf den

Jurčičplatz (früher Juwelier Wagenpfeil)

verlegt habe, wo es mir schon mit Rücksicht auf den größeren Raum möglich sein wird, den geehrten Abnehmern in jeder Richtung mit **verschiedenartigen soliden Modeartikeln** zu dienen.

Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen dankend und um ferneres geneigtes Vertrauen bittend, zeichne

(1017) 8—7 hochachtungsvoll **Josephine Podkrajšek.**

Grosses Quantum **gebrauchter**

Flangenrohre

6 m lang, noch sehr gut erhalten, 300, 500 u. 700 mm

l. Weite, 4 und 6 mm Blechstärke, offerieren billigst

Jos. Brukner & Söhne, Eisen u. Metalle en gros

Wien II/2, Novaragasse Nr. 42. (898) 10—6

Kundmachung.

Nachdem durch das Ableben der **Bertha Frein von Paumgarten** ein Stiftungsplatz der **Erzherzogin Stephanie-Stiftung** für vermögenslose Töchter adeliger Geschlechter für die Ländergruppe Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Krain oder Tirol in Erledigung gekommen ist, wird hiemit von dem gefertigten Kuratorium der Konkurs zur Wiederbesetzung dieses Stiftungsplatzes ausgesprochen.

Die Bedingungen für die Bewerbung um diesen Stiftungsplatz, mit welchem ein, vom 15. August 1908 angefangen, auf Lebensdauer laufender Jahresbezug von 1000 K verknüpft ist, sind: a) die eheliche Geburt, b) das katholische Glaubensbekenntnis, c) sittlich-religiöser Lebenswandel, d) das vollendete 18. Lebensjahr, e) daß die Bewerberin arm und mittellos ist, f) daß die Bewerberin einer Familie angehört, die in den Herren- oder Ritterstand der Kronländer Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Krain oder Tirol aufgenommen ist, g) ausnahmsweise kann die Verleihung auch dann stattfinden, wenn der Vater der Bewerberin Ritter des Maria Theresien-Ordens ist.

Das Recht auf den Bezug erlischt im Falle der Verehelichung, durch Eintritt in ein Kloster, oder bei derartig veränderten Vermögensverhältnissen, infolge deren Armut nicht mehr nachgewiesen werden kann.

Die an das gefertigte Kuratorium zu richtenden stempelfreien Gesuche sind bis längstens 1. Mai 1908 an die **Fürst Kinskysche Zentralkanzlei, Wien I., Freieing 4**, einzusenden.

Das Kuratorium der **Erzherzogin Stephanie-Stiftung** für vermögenslose Töchter adeliger Geschlechter. (1136) 3—3

(1133) Firm. 161
p. t. II. 6/2.
Premembe in dodatki k že vpisanim firmam posameznih trgovcev.
Vpisalo se je v register za firme posameznih trgovcev:
Mengeš, Gregorec Janez.
Obratni predmet doslej: stavbeni mojster, zdaj: stavbeni mojster, imetnik opekarne in izdelovatelj peči. — Ljubljana, 13. III. 1908.

(1155) Firm. 162
Zadr. III. 33/12.

Razglas.

Vpisalo se je v združnem registru pri firmi
Mlekarska zadruga v Selcih
registrovana zadruga z omejeno zavezo
da je iz načelstva izstopil Franc Prevc in da je vstopil Janez Vebar, posestnik v Selcih h. št. 50.
Ljubljana, 13. marca 1908.

(1163) Nc. II. 41/8
5.

Oklic.

Zoper Janeza in Ano Ivanetič iz Metlike, oziroma njih dediče in pravne naslednike, kojih bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki po Mariji Cajnar, posestnici na Otoku št. 3, tožba zaradi izbrisa terjatev po 424 K in 158 K s pripadki. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na
28. marca 1908,

dopoldne ob 9. uri, v sobi št. 2.
V obrambo pravic toženih se postavlja za skrbnika gospod Leopold Gangl, posestnik v Metliki. Ta skrbnik bo zastopal tožene v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se oni ne oglasijo pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.
C. kr. okrajna sodnja Metlika, odd. II, dne 10. marca 1908.

(1150) Firm. 183
Zadr. IV. 219/1.

Razglas.

Pri c. kr. deželni kot trgovski sodnji v Ljubljani se je izvršil vpis firme
Konjerejska zadruga na Igu
registrovana zadruga z omejeno zavezo
v združni register.

Zadruga se opira na združna pravila z dne 9. februarja 1908, ima svoj sedež na Igu in namen povzdigovati in pospeševati konjerejo v obče, posebno pa glede čistokrvnosti.
Načelstvo obstoji iz načelnika, njegovega namestnika in 11 odborikov, katere izvoli občni zbor za tri leta.

Tačasni udje načelstva so:
Martin Zdravje iz Iga, Martin Furlan iz Verbljene, Ivan Šenk iz Iga, Ivan Stebljaj iz Iga, Vinko Ogorlec iz Škofelce, Ivan Rus iz Grosuplja, Josef Kosler iz Tomišlja (Lipe), Anton Svete iz Tomišlja, Ivan Gerbec iz Iga, Anton Mežan iz Iga, Ivan Gams iz Iškeloke, Alojzij Pavlin iz Ljubljane.

Načelstvo podpisuje v imenu zadruge tako, da se podpišeta načelnik ali njegov namestnik, tajnik in dva uda pod firmo zadruge, katera naj bode pisana ali s pečatom natisnjena. Svoje sklepe razglasa načelstvo v »Kmetovalcu«.

Dan, ura, kraj in dnevni red občnega zbora razglasiti je 14 dni prej v časopisu »Kmetovalec«, izhajajočem v Ljubljani.
Ljubljana, 13. marca 1908.

(1154) 3—1 T. 32/7
6.

Uvedba postopanja,

da se za mrtvega proglasi Jakob Mihevc.
Dne 9. julija 1849 na Vrhniki št. 170 rojeni Jakob Mihevc, zakonski sin Pavla Mihevca in Marije roj. Lavin, se je leta 1868. odstranil od doma na Ogrsko in je bilo zadnjič o njem slišati leta 1869., od tega leta dalje pa je ostal popolnoma neizvesten.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po zmislu § 24., št. 2 o. d. z., se uvaja po prošnji Marije Mihevc omožene Kovač iz Begunji pri Lescah postopanje v namen proglasitve pogrešanega za mrtvega. Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali skrbniku gosp. M. Skvarca, sodnemu slugi na Vrhniki, kar bi vedel o imenovanemu.

Jakob Mihevc se pozivlja, da se zglati pri podpisnem sodišču ali mu na drug način da na znanje, da še živi.

Po 1. aprilu 1909 rabsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. kr. deželna sodnja v Ljubljani, odd. IV, dne 11. marca 1908.

Kinderwagen

gut erhalten

wird zu kaufen gesucht.

Anträge unter „P. S. 20“ an die Administr. dieser Zeitung. (1194) 3—1

Verloren

wurde am 14. d. M. ein **goldenes Kettenarmband** mit Monogramm **F. F.** und Krone, auf dem Wege von der Herrngasse, Sternallee, Wienerstraße zur Südbahn, retour durch die Bahnhofgasse. — Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen **gute Belohnung** abzugeben bei Frau **Ant. Kasch, Herrngasse 4, II. Stock.** (1188)

Monatzimmer

groß, möbliert, im ersten Stock gassenseits gelegen, ist **Schießstättgasse 8** sofort zu vergeben. (1187)

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl
Laibach
Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (3607) 162

!!Umsonst!!

erhält jeder Besitzer einer **Realität** oder **Geschäftes** ein **Verzeichnis** von ersten und realen **Käufern** aus allen Ländern der Monarchie. Senden Sie gleich Ihre Adresse an:

„**Zentral-Käufer-Verband**“
Wien I., Bräunerstraße (Postamt).

Alleinverkauf

zweier prachtvoller ges. gesch. Kaiser Jubiläums-Massenartikel (jedermann Käufer) für die einzelnen Städte und Ortschaften Österreichs **sofort zu vergeben.** Mustersendung **1 K.**

Sch. Wien III.,
Kolonitzgasse 7/13. (1168)

Fichtenpflanzen-Verkauf.

Sehr kräftig entwickelte, 4-jährige, verschulte Fichtenpflanzen verkauft zum Preise von 12 Kronen (1170)
per 1000 Stück das herzogliche Forstamt in Gottschee.



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem achtjährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte geistlich geschützte

ELLA-Haarpomade

die, aus **unschädlichen** Substanzen zusammengeleitet, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **ELLA-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K., 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau **Amilla Rißth, Marburg a. d. D., Göttestraße 2, 2. St., Tür 12.** Aufträge nach ausw. nur gegen Nachnahme. Wegen Erwirkung der Schutzmarke wurde der Name auf »Ella« geändert. (234) 10—10

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

In zweiter, gänzlich neubearbeiteter Auflage erscheint soeben:

Das Weltgebäude

Eine gemeinverständliche Himmelskunde
von Dr. M. Wilhelm Meyer

Mit 291 Abbildungen im Text, 9 Karten und 34 Tafeln in Holzschnitt, Ätzung und Farbendruck

14 Lieferungen zu je 1 Mark oder in Halbleder gebunden 16 Mark

Erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte kostenfrei durch:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

(1192) 2—1

Nc. I 154/8/4

Freiwill. gerichtl. Feilbietung.

Zufolge Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes in Laibach wird die der Frau **Franziska Leben** in Laibach gehörige

Realität

sub Einl.-Zl. 237 der Kat.-Gemeinde Petersvorstadt I. Teil, bestehend aus der Ackerparzelle Nr. 316

am 26. März 1908 um 10 Uhr vormittags

in der Kanzlei des k. k. Notars **Alexander Hudovernik** als Gerichtskommissärs in Laibach **öffentlich feilgeboten.**

Ausrufpreis 6872 Kronen; als Vadium ist der Betrag per 700 Kronen zu Händen des Gerichtskommissärs zu erlegen.

Die Verkäuferin behält sich vor, innerhalb einer Bedenkzeit von 3 Tagen das Meistbot zu genehmigen oder abzulehnen.

Den auf die Liegenschaft versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Die näheren Feilbietungsbedingungen können in der Kanzlei des gefertigten Gerichtskommissärs eingesehen werden.

Laibach am 21. März 1908.

Alexander Hudovernik
k. k. Notar als Gerichtskommissär.

Fleischversandt.

Versende gutes frisches Fleisch in Postpaketen à 5 kg Tara gegen Nachn. **franko** jeder Station, u. zw.: 5 kg Rindfleisch, hinteres, K 5-20, Kalbfleisch vom Schlügel K 5-—. Leiste Garantie. Adresse **Josef Ritter**, Fleischexport, **Zator**, Galizien. (1166) 3-1

Riesenkaninchen

bis 30 Pfund schwer werdend, 6 Wochen alt, K 1-50, zuchtreif von K 5- aufw. Adresse: **Schwab**, Wien, Spengergasse 1a. (1165) 3-1

Geld für alle Stände!

Rasch! Distret! Reell! Von 400 K aufwärts, 4 K Monatsrate, zu 5 Prozent jeden Betrag ohne Vorwerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen.

Hypothekar-Darlehen

zu 3 1/2 Prozent (1167) 6-1

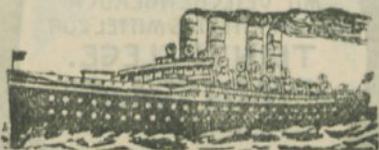
Philipp Feld, Bank- und Börsenbur., **Budapest VIII.**, Rákóczy-ut 71.

Ein Paket „Rattentod“

(Felix Immisch, Delicisch) genügt

alle Ratten zu töten.

Ohne jede nachteilige Wirkung für andere Tiere... schreibt Herr **Fr. Francois** in **Vronwepolder**. Zu haben in Kartons à K 1-20 und -40. — Depots: Apoth. Piccoli, Wienerstr. u. Apoth. Mardet-schläger, Laibach, u. in den Apoth. in Rudolfs-wert und Bischoflack. (1164) 10-1



Nach Amerika und Kanada

bequemste, billigste u. sicherste Überfuhr per

Cunard Linie.

Nächste Abfahrten:

ab Triest: (3899) 128

„Slavonia“ 31. März 1908

„Pannonia“ 14. April 1908.

„Carpathia“ 28. April 1908

ab Liverpool:

„Lusitania“ (größter u. prächtigster Dampfer der Welt) am 4. April, 25. April u. 16. Mai.

„Mauretania“ am 11. April, 2. und 23. Mai.

Auskünfte und Fahrkarten bei:

Andreas Odlasek

LAIBACH, Slomšekgasse Nr. 25 nächst der Herz-Jesu-Kirche.

GROSSTE AUSWAHL. BILLIGSTE PREISE.

Sauberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch
Laibach
Rathausplatz Nr. 15.

(36) 52-12

Maschinenbau Elektrotechnik. Hochbau Tiefbau

Technikum Konstanz

Ingenieur- und Baumeisterkurse am Bodensee. Reform-Lehrpr.

Prospekt 117 frei. (3317) 13-5

Distillerie française

Jean Gothmann Propr. **Krems a. d. Donau** (1145) 4-1 und **Angeac bei Cognac**

Grand fine Champagne

empfehl ihre aus österreichischen Weinen hergestellten Kognaks unter Garantie der Echtheit. Spezialität: Medizinal-Kognak unter ständiger Kontrolle der Untersuchungsanstalt für Lebens- und Genußmittel des Allgemeinen Österr. Apotheker-Vereines. — Nur für den Großhandel, Muster u. Anstellungen stehen zu Diensten.

Generalvertreter: **Ruda & Blochmann, Wien I.**

Im Englischen Kleidermagazin

wird wegen Platzmangel und da täglich frische Ware anlangt, die modernste und feinste Damen-, Herren-, Mädchen-, Knaben- und Kinder-Konfektion schon jetzt zum Kostenpreise verkauft.

O. Bernatović, Laibach, Rathausplatz.



Garantiert wasserdichte Lederschmiere

HEVEAX

macht das Leder weich, haltbar und gar. wasserdicht. (216) 30-17

Preis 1 Dose samt Pinsel K 3-., 10 Dosen K 25-.

Auf Fachausstellungen nur höchstprämiiert.

Depot für Krain: **Fr. SZANTNER**, Laibach, Schellenburggasse 4.

(5134) Grösstes Lager von 52-15

Herren-, Damen- und Kinderschuhen

aus den bestrenommierten Fabriken des In- und Auslandes.

Goiserer Bergschuhe.



Bequemster Stiefel der Gegenwart!

Mäßige Preise! Solide Bedienung

Neuer Modosalon!

Gebe den geehrten Damen höflichst bekannt, daß ich am

Rathausplatz Nr. 11

(neben der Iglischen Handlung) einen

Damen- u. Kinderhüte-Salon

eröffnet habe.

Infolge vieljähriger Erfahrung in diesem Fache und da ich in Wien die neuesten Wiener Modelle persönlich besichtigt habe, bin ich in Wien die Lage alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten und Reparaturen zu übernehmen und selbe solid und zu billigsten Preisen zu effektuieren.

In Erwartung zahlreichen Zuspruches empfiehlt sich hochachtungsvoll

F. Kovač

gewesene Modistin der Firma Vivod-Mozetič.

(1067) 3-3

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind. (1111) 20-2



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen **SINGER** gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act.-Ges.

Laibach, Petersstrasse 4.

Grosses Geschäftslokal

ist am **Rathausplatz** zu vermieten. Wo, sagt die Administr. d. Ztg. (581) 7



Geschäftslokalitäten

auch für Kanzleien geeignet, sind **Herrengasse Nr. 7** zum Maiertermin zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn **A. Kunc**, Burgplatz Nr. 3. (1090) 3-1

Fesch sieht sie aus,

meine Frau, wenn sie ihre Kleider nach **Favorit-Schnitten** schneidert. Favorit der beste Schnitt! Anleitung durch das Favorit-Modalbum nur 95 h, Jugend-Modalbum 85 h, bei **Eduard Zentner**, Wien, VIII. Bez., Florianigasse 1. (1026) 2-1

Passende Brautgeschenke!

Zeichenatelier.

Marie Drenik
Kongressplatz
im Hause der
Matica Slovenska.

Vordruckerei

(3391) 31

Handarbeiten in reichster Auswahl!

Mit elektr. Betriebe eingerichtete Fabrik



G. Skrbic
Zagreb

Ilica 40

empfehl ihre berühmt soliden und billigsten Erzeugnisse in

Brettjalousien, Holz- und Gradlrouletten, Holzrolläden und eisernen Rollbalken für Geschäftsportale etc., und bittet, dieser soliden Firma mehr Beachtung zu schenken. **Preisliste und Kostenvoranschläge gratis.** (12) 47-12

Armour's Fleischextrakt.

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches. — Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und wir senden Ihnen ein Kochbuch von Frau Lina Morgenstern gratis und franko.
ARMOUR & Co. Ltd. London.
Generalvertretung:
Henrich Stössler, Wien 1./20.

Prima Feldblumen-
HONIG in Dosen 5 Kilo
K 6-80, versendet franko

Sava Soherban, Bienenzüchter, Groß-
(1125) Kikinda 7, Ungarn. 10-2

Sehr schön arbeitende

Stickerin

empfehlte sich für geneigte Aufträge; bei Ausstattungen geht selbe auch ins Haus. Adresse in der Adm. d. Ztg. (955) 6-5

Zwei moderne Hochparterre-Wohnungen

bestehend aus je drei Zimmern samt Zugehör, sind sofort oder zum Maitermin in der Landwehrstrasse Nr. 5 zu vergeben. (997) 5-3

Wirtshaus-Konzession

verbunden mit Verkauf von Wein en gros & en detail und Branntweinschank, wird mit 1. Mai 1908 vermietet. Anzufragen Karlstädterstrasse Nr. 4, rechts. (970) 3-3

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp. Mund- und Zahreinigungsmitel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwische usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. (35) 12

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

Rheumatismus

Gicht etc. Bestes Mittel teilt kostenlos brieflich mit **Karl Bader, München**, Kurfürstenstrasse 40a. (123) 13-6

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5 % geg. Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatl. Raten von 1 bis 10 Jahren. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten, zu 3 1/2 % auf 30 bis 60 Jahre; höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt: **Administration des Börsen-Courier, Budapest, Hauptpostfach.** Rückporto erwünscht. (857) 12-7

Nachweisbar amtlich eingeholte

Adressen

aller Berufe u. Länder mit Portogaranterie im Internation. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Teleph. 16.881, Budapest, V., Nádor utca 21. Prospekte franko.

(4623) 52-20

Nur 2 Kronen monatlich

Sang und Klang

3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken K 45—, welche einzeln gekauft K 500— kosten. Jeder Band enthält die melodiossten Teile der neuesten Opern und Operetten mit Text, Symphonien, Tänze und Lieder der hervorragendsten Komponisten. Der III. Band: Schützenliesel, Lustige Witwe etc. Einzelne Bände per K 15— werden zu denselben Bedingungen abgegeben. Keine Anzahlung. Inhaltsverzeichnis gratis und franko. Aufträge übernimmt

J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse 31 L. Z. (4277) 22



(4702) 10-10

Vergnügungsfahrten

Oesterreichischen Lloyd

Triest

mit dem erstklassigen Dampfer „Thalia“.

Reise IV vom 26. April bis 26. Mai

nach Spanien, den Kanarischen Inseln und Nordafrika

über Malta, Algier, Malaga, Gibraltar, Cadix, Madeira (Funchal), Teneriffa (Sta Cruz), Las Palmas, Tanger, Tunis und Korfu. Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 K aufw.

Die Vergnügungsreise Triest-Bremerhaven (V. und VI. Reise) findet als

Schlaraffenreise

statt. Es folgen:

I. Nordlandsreise

ab Bremerhaven vom 4. bis 30. Juli nach Schottland, Nordkap, Spitzbergen und Norwegen. Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 Kronen aufwärts.

II. Nordlandsreise

ab Kiel vom 3. bis 31. August nach Norwegen, Spitzbergen und dem Ewigen Eise. Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 Kronen aufwärts.

NB. Die Nordlandsreisen werden in diesem Jahre vom Oesterreichischen Lloyd selbständig durchgeführt.

Reise IX vom 5. September bis 1. Oktober

von Bremerhaven nach bekannten Seebädern des Atlantischen Ozeans, nach Algier bis Triest. Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 520 Kronen aufwärts.

Die Landtouren werden sämtlich von dem Reisebureau Thos. Cook & Son, Wien I., Stephansplatz 2, zu den in einem Spezialprogramm enthaltenen Bedingungen arrangiert.

Programme, Ankünfte und Anmeldungen bei der General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd in Wien, I., Kärntnering 6, Eduard Kristan und R. Ranziinger in Laibach und in allen Agenturen und Reisebureaux. (863) 6-5

Der Alleinvertrieb

von Backmalzmehl für Laibach, wird an einen solventen, bei der Bäckerkundschaft eingeführten Vertreter vergeben. Gefl. Zuschriften unter „Exportartikel 1948“ befördert **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.** (1097) 3-2

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), zu 4 % ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch **Alexander Arnstein, Budapest, Alpar-gasse 10.** (Retourm. erwünscht.) (897) 10-10

Johannesthaler Kohlegewerkschaft

Triest.

(1172)

Einladung

zum

ausserord. Gewerkentag

am 3. April 1908 um 7 Uhr abends
in der Via S. Nicolò Nr. 4, II. Stock.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über den Antrag: Die von der Direktion zum Zwecke des Bahnbaues der Strecke Karmel (Johannestal)-Treffen, und der Kohlenlieferung mit dem Krainischen Landesauschusse, mit den k. k. Staatsbahnen und mit der Aktiengesellschaft Unterkrainger Bahnen bereits abgeschlossenen Verträge werden genehmigt und die Direktion wird zum Abschlusse der eventuell noch abzuschließenden Verträge sowie zur berg- und grundbücherlichen und landtafelmäßigen Belastung der der Johannestaler Kohlegewerkschaft gehörigen Realitäten und Montanentitäten, sowie zur Verpfändung sonstiger Mobilien, Waren und Forderungen behufs Sicherstellung jeder mit den oberwähnten Verträgen genommenen und zu übernehmenden Obliegenheiten ermächtigt.

Triest am 20. März 1908.

Die Direktion.

G. FLUX

Behördl. bewill. Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau (1191)

Laibach, Herrngasse 6

empfiehlt u. placiert bessere Dienst- u. Stellensuchende aller Art (Privat-, Geschäfts- und Gasthauspersonal) für Laibach u. auswärts. Gewissenhafte, möglichst rasche Besorgung zugesichert. Bei auswärtigen Aufträgen wird Beisohluß einer Marke für Rückporto erbeten.

Großes, helles, trockenes

Magazin oder Werkstätte

ist zum Maitermin zu vermieten. Anzufragen **Floriansgasse 24**, bei **H. Rozman.** (1128) 6-2

Kurzes Klavier

ist sehr billig zu verkaufen:

Laibach **Maria-Theresia-Strasse Nr. 7** (1118) **Uhrmachergeschäft.** 3-2



(999) 10-2

Wollen Sie heiraten?

Mehrere Damen mit Verm. von 6000 bis 600.000 K w. bald Heirat. Nur Herren (w. a. ohne Verm.), die es ernst meinen, wollen sich melden unter „Hymen“ an **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19.** (1014) 9-5

Subvertreter

wird für eine eingeführte Firma, Akt.-Ges., zum Verkauf von Kraftmaschinen für Lebensmittelbetriebe gesucht. Erstklassige Referenzen aus der Branche und genaueste Kenntnis aller bezüglichen Betriebe des Landes verlangt. Offerte unter „Leichter Verdienst 1953“ an **Rud. Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.** (1095) 3-2

Heiratsantrag.

Fabriksbesitzer

in der Nähe von Graz, evangelisch, sehr vermögend, 40 Jahre alt, wünscht sich zu verheiraten und sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege musikalisches, häusliches und gebildetes Mädchen oder Witwe, 26 bis 30 Jahre alt, Grundbesitzerstochter oder Tochter eines Geschäftsmannes mit entsprechendem Vermögen. Diskretion Ehrensache. Zuschriften erbeten unter „Idealist 1908“ an die Annoncen-Expedition von **Josef Heuberger, Graz, Herrngasse Nr. 1.** (1049) 6-4

Billigstes Los!

Türkenlos

Haupttreffer 600.000 Francs ohne Abzug)

Ziehung: 1. April

1 Los in 38 Monatsraten à K 6—

6 Ziehungen jährlich

Ziehungslisten gratis und franko.

Alser-Wechselhaus

Paul Bjevay

Wien IX., Alserstraße Nr. 22.

Älteste Wechselstube am Grund.

(1126) 9-3

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UJFALU.

Vertretung: Portland-Cementfabriks-A.-G. Lengsfeld, Triest.

(350) 17

Echte Briefmarken. Preisliste gratis sendet **August Marbes, Bremen.** (1885) 82-49

Karton zu 3 Gulden zu haben: General-Depot für Österreich: **C. Brady, Wien, in Laibach in der Apotheke „Zum gold. Hirschchen“, Marientplatz.**

Herrn!
Caspulae c. Oleo Santali
0,25 Marke:

Zambakapseln.
Viele Dankschreiben. Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden schmerzlos in wenigen Tagen. Ärztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Alleiniger Fabrikant: **E. LAHR, Wärsberg.**

Angehlich besseres weisse man im Interesse seiner Gesundheit einseitig zurück. (18-9) 51 50

Moderne **Schuhwaren!**

Nur erstklassige Erzeugnisse!

Solide Qualität! Reichste Auswahl! Mässige Preise! Garantie für jedes Paar!

Reichillustrierte Preislisten gratis! — Provinzbestellungen sorgfältigst und raschest.

Franz Szantner Erstes und grösstes Schuhwarenetablissement
LAIBACH, Schellenburggasse Nr. 4.
Reparaturen jeder Art rasch und solid. (2124) 41

Zins-Villa
in Laibach
15 Jahre steuerfrei, sehr solid gebaut, gute Kapitalsanlage, ist wegen Übersiedlung **sehr preiswürdig und unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.**
Gefällige Anfragen unter **M. S. 3835** an die Administr. dieser Zeitung. (3835) 27

RAUCHER! Versucht „ROSELLE“
das einzige existierende **süss schmeckende Zigarettenpapier.**
Behebt durch angenehmen süssen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks.
(670) 100-18

Klavier
Stutzflügel, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anz. Laibach, Wolfgasse Nr. 1, I. Stock. (1119) 3-2

Olmützer Quargel
(4817) **(Bierkäse)** 52-12
die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. Haasz**
offert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 68 h, Nr. III 96 h, Nr. IV K 1'20, Nr. V K 1'70 per Schock. Ein Postkistel von zirka 5 kg franko jeder Poststation Österreich-Ungarns K 4'—.

L. Luser's Touristenpflaster
das beste und sicherste Mittel gegen **Hühneraugen, Schwielen etc.**
Haupt-Depot: **L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.**
Man verlange **Luser's Touristenpflaster** zu K 1'20.
Zu beziehen durch alle Apotheken. (759) 30-5

Monatzimmer
mit Verpflegung ist bei deutscher Familie **Maria Theresia-Strasse 12, II. Stock, zu vergeben.** (1124) 2-2

Schutzmarke: „Anker“
Liniment, Capsici comp.
Griech für **Anker-Pain-Expeller**
ist als **vorzüglichste Schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gelenksentzündungen** usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,
Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
Verband täglich.
(3791) 40-28

Husten! WER
seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den drei Tannen.
Ärztlich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten.**
Paket 20 und 40 Heller, Dose 80 Heller.
Zu haben in Laibach bei: **Josef Mayr, Apotheke; Mardetschläger, Adler-Apotheke** neben der eisern. Brücke; **Landschafts-Apotheke** zu Mariahilf, **E. Leustek; Ub. v. Trnkóczy, Apoth.; Dr. G. Piccoli, Apoth.; A. Bohinc, Apoth.** zur Krone; weiters bei: **Jos. Ancic, Apotheke** in Reifnitz; **A. Roblek, Apoth.** in Radmannsdorf; **Karl Andrijanič, Apotheke** in Rudolfswert; **J. Hus, Apoth.** in Wippach; **Dan. Pirc, Apoth.** in Idria; **Iv. Gjuridič, Apoth.** in Möstling; **Hinko Brilli, Apotheke** in Littai; **Karl Savnik, Apotheke** in Krainburg; **Fr. Baccarich, Apotheke** in Adelsberg; **Josef Močnik, Apoth.** zur heil. Dreifaltigkeit in Stein. (4690) 24-19

Die homöopathische Selbstbehandlung und ihr Arzneischatz:
1.) Für sämtliche Harn-, Blasen-, Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, allgem. Neurasthenie und Regenerationskur bei geschwächter **Manneskraft.** Preis mit Porto K 1'40 (in Briefmarken);
2.) Für **Hämorrhoidalleiden (Goldene Ader).** Preis mit Porto K 1'20 (in Briefmarken). Jedes Buch wird diskret verschlossen zugehenet. Adresse:
Dr. Bauer, Homöopath
Wien, I. (Graben), Spiegelg. 13. Ordination täglich von 10 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr. Ordination mit Medikamentenverabfolgung (auch brieflich.)
Telephon 20/römisch II. (550) 6

Wer Geld braucht
und solches rasch und bequem, unter günstigen Bedingungen ohne Vorauslagen und auf kleine Monatsraten zu erhalten wünscht, wer Erbschaften, Fruchtgenüsse, Depositen etc. zu belehnen hat, wende sich unter **„Solide Geldquelle“** an die Annoncenexpedition **Eduard Braun,** (959) **Wien I., Rotenturmstr. 9.** 4-3

!! Okkasion !!
Man überzeuge sich durch einen Probebezug von der besonderen Preiswürdigkeit aller Artikel, die im **Importhaus für Fahrzeugeindustrie, Wien I. B., Stubenring 6,** geboten werden. Legen Sie nicht Wert auf marktschreierische Annoncen, sondern überzeugen Sie sich:
1a Fahrradschläuche aus einem Stück fl. 1'50, mit **Garantie** fl. 1'75, rot fl. 2. **Decken,** nur prima, **kein Ausschuss,** von fl. 2'50 aufwärts, **Azetyllampen,** gut funktionierend, fl. 1'30, neue **Kettenräder,** 1/2" Teilung, 40 bis 56 Zähne, 40 kr. bis fl. 1'50, **Mantelreparaturbänder** 15 kr., **Lenkstangen,** Halbracerform, 23 mm, 24 u. 25 mm Stengel fl. 1. **Rosenhalter** 2 kr., **Huppen,** von 95 kr. aufw., **Radlaufglocken,** von 65 kr. aufw. **Neue Fahrräder, 3 Jahre Garantie,** fl. 50, sowie sämtliche **Zubehörteile** zu stauenden billigen Preisen. — **Alle Reparaturen, Emaillieren, Vernickeln, etc.** werden in eigenen Werkstätten bestens, billigst und promptest ausgeführt. Verlangen Sie Prachtkatalog.
(1069) **Importhaus für** 15-2
Fahrzeugeindustrie
Wien I. B., Stubenring 6.

Im Frühjahr

wenn Suppen-Gemüse rar sind, leistet
MAGGI'S WÜRZE

mit dem Kreuzstern

(1006)

besonders wertvolle Dienste. Ein kleiner Zusatz verleiht schwachen Suppen, Saucen usw. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack.

Kinematograph EDISON

Wiener Straße, gegenüber
dem Café Europa

heute Samstag neues Programm. Näheres die Plakate.

(3819) 53

Die
Landschafts - Apotheke
„Zur Maria Hilf“
des diplom. Apothekers M. Leustek
Laibach, Resselstrasse Nr. 1
neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumbrücke
empfiehlt (33) 52-12
ihre eigenen bestbekanntesten, beliebtesten
und sicher wirkenden
Zahn-, Mund- und Gesichts-
Reinigungsmittel, und zwar:
Antiseptisches
Melousine Zahn- u. Mundwasser
in Flacons à 1 K;
Melousine Zahnpulver
in Schachteln à 60 h;
Melousine Gesichtssalbe
in Tiegeln à 70 h;
Melousine Gesichtsseife
per Stück 70 h.
Alleinerzeugung und Depot.
Täglich zweimaliger Postversand.

Elegante Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Bad und allem übrigen Komfort, ist zum **Maitermin Spinnergasse Nr. 10 zu vergeben.** (43) 24

KLAVIER

schöner Mignonflügel, ist Laibach, Martinsstraße Nr. 10, billig zu verkaufen. (1120) 3-2

Personalkredit für Beamte,

Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonfessionen des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalkredite. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konfessionen werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralführung des Beamten-Vereines, (4382) Wien, Wipplingerstraße 25. 23-22

Dr. Franz Derganc

I. chirurgischer Assistent am Landesspital

gew. mehrjähriger Operateur an den Wiener Kliniken des Hofr. Prof. Dr. Baron Eiselsberg (Chirurgie) und des Hofr. Prof. Dr. Chrobak (Frauenkrankheiten), an den Abteilungen des Prof. Dr. Wertheim (Frauenkrankheiten) und des Prof. Dr. Schnitzler (Chirurgie)

beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, dass er die Ordination für

Chirurgie und Frauenkrankheiten

aufgenommen hat.

(1043) 3-3

Laibach am 15. März 1908.

Ordination von 2 bis 3 Uhr Komenskygasse 8.

Große, moderne Konfektion für Herren-, Knaben- u. Kindergarderobe

A. Kunc

Laibach, Burgplatz 3 (Ecke Judengasse).

Fachmännische Bedienung mit besten Erzeugnissen, zu niedrigsten, festen und auf jedem Stücke ersichtlichen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden prompt und anerkannt gut ausgeführt.

(941) 104-5

Gričar & Mejač

empfehlen zu billigsten und solidesten Preisen:

Reizende Neuheiten in Damen- und Mädchen-Konfektion.

Bestellungen nach Maß.

Größtes Lager

in fertigen Kleidern aller Art

für Herren, Knaben und Kinder.

Laibach, Prešerengasse 9

(973) 12-4

Nur echt mit unten-
Herbabinys Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup

Seit 38 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung u. Ernährung, u. ist vorzüglich geeignet für Blut- u. Knochenbildung. — Preis einer Flasche K 2-50, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

Wien, VII, 1, Kaiserstrasse 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in Laibach, Gitsi, Fiume, Triest, Gmünd, Klagenfurt, Rudolfswert, St. Veit, Tarvis, Triest, Tschernembl, Billach, Böllermarkt, Wolfsberg.

(5254) 7-6



Vor Nachahmung wird gewarnt!

stehender Schutzmarke.

Herbabinys Verstärker

Sarsaparilla-Sirup

Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. — Preis einer Flasche K 1-70, per Post 40 h mehr für Packung.